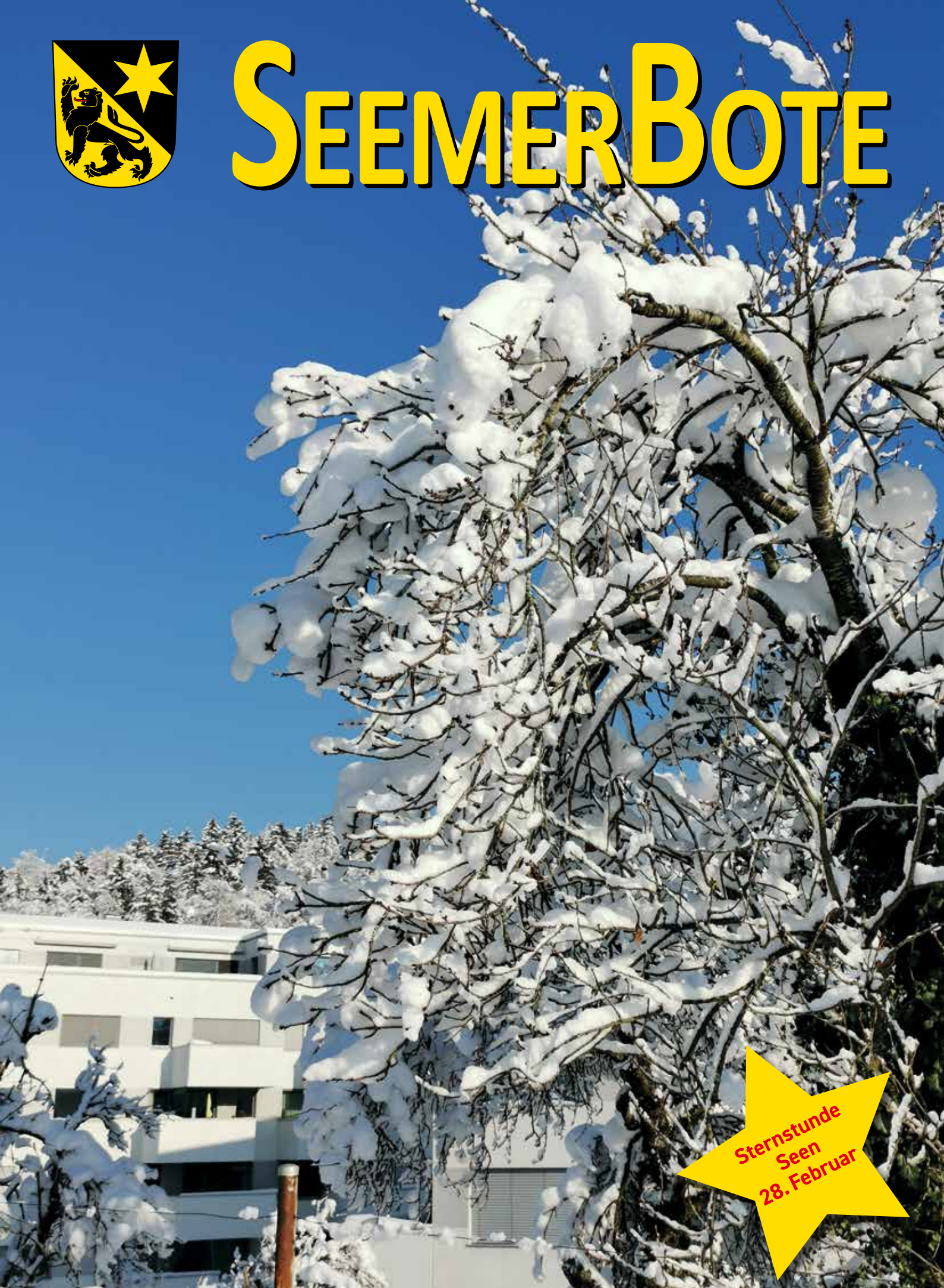




SEEMERBOTE



Sternstunde
Seen
28. Februar



**Grenzenlose
Ideenvielfalt aufs
Papier gebracht.**

 **MATTENBACH**
print und digital


Mattenbach AG
Technoramastrasse 19
8404 Winterthur



H E R D E

COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur
052 232 11 93
www.hair-cult.ch




Kita SalZH
Ein Stück Familie

In unseren Qualikita zertifizierten Kitas an 4 Standorten auf dem Stadtgebiet Winterthur gestalten wir den familiären Alltag gemeinsam mit den Kindern und bauen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern.

- + Mo-Fr 0645h - 1815h
- + Ferien über Weihnachten / Neujahr
- + Anschlussmöglichkeiten Zyklus I

Stiftung SalZH +41 52 238 30 10
Zeughausstrasse 54 kontakt@salzh.ch
8400 Winterthur www.salzh.ch




**Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter
Ansprechpartner rund ums Fleisch
im Grossraum Winterthur**

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert
Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken und
Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden
Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn
Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch
www.metzgereijucker.ch   @metzgerei_jucker



**Als umweltbewusste
und kreative Malerinnen
und Maler verwenden
wir natürliche Produkte
wie Kalk, Lehm, Mineral-
oder Oelfarben.**

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch



Liebe Leserinnen und Leser

Heute morgen habe ich einen Eisvogel gesehen. Er sass direkt vor unserem Balkon, auf einer Weide an der Töss und sonnte seine rüeblirote Brust. Anfangs stand ich einfach so da und beobachtete ihn. Dann wagte ich den Gang in die Küche, wo auf der Theke ein Feldstecher steht. Der Eisvogel hatte auf mich gewartet. Ich sah ihn weiter dasitzen, den Schnabel und den Blick mal zum Fluss, mal zur Sonne gewandt.

Nach einer weiteren Minute holte ich den Fotoapparat. Mein Sohn hat einen, der geeignet ist, einen Vogel auf 30 Schritt in Pixeln zu bannen. Klick, klick, klick, es funktionierte. Der Bildschirm zeigte den Eisvogel an der Töss. Erst später bemerkte ich, dass in dem Fotoapparat keine Speicherkarte war. Und weil ich das Gerät bereits abgestellt hatte, waren die Bilder weg. Das ärgerte mich. Nach einer Weile aber wuchs die Einsicht, dass ich nichts verloren hatte. Der Eisvogel war da gewesen, ich hatte ihn gesehen und mich darüber gefreut.

Eigentlich brauchte ich keine Bilder mehr zu Schiessen, dachte ich. Die meisten landen ja doch unbenutzt auf der Harddisk. Besser wäre es, die schönen Dinge genau anzusehen, dabei Glück zu empfinden und dieses Gefühl im Herzen zu behalten. Wenn der Eisvogel das nächste Mal vor unserem Balkon Pause macht, dann bleibe ich einfach stehen. Wobei... den Feldstecher werde ich wieder holen. Das blau-grün-türkisfarbene schillernde Gefieder des Vogels von Nahem ansehen zu können, ist ein wenig Technik wert.

David Herter

6 Seemer Sternstunde

Beat Gloggers rasante Geschichte



20 Besuch im Atelier

Heinz Kellers grosser Schatz



35 Leben mit Mudras

Gertrud Hirschis leise Arbeit



39 Lichtsignal mit Wirkung

Das Tor auf dem Seemer Buck



- 4 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 12 Kursangebote des OVS
- 14 Aus dem Wingertli
- 15 Aussenwachen
- 16 Aus unserem Stadtkreis
- 26 Jugend und Familie
- 29 Seniorensseiten
- 31 Vereine
- 34 Buchvorstellung
- 35 Portrait
- 36 Zeitzeugen
- 38 Veranstaltungen
- 39 Nachrichten
- 42 Soziale Dienste
- 43 Kleininserate

Titelbild:

Tiefer Winter am 3. Dezember 2023 im Eetzbergpark
(Foto: Albert Stadler)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, www.seen.ch
Der Seemer Bote wird im Rahmen der Leistungsvereinbarung von der Sozialen Stadtentwicklung Winterthur unterstützt.

Redaktion: David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, redaktion@seen.ch
Beiträge bitte an beitraege@seen.ch, Leserbriefe bitte an leserbrief@seen.ch

Korrektorat: Gaby Nehme, assistentz-sb@seen.ch

Inserate und Layout: Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch, layout@seen.ch

Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stichel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, b.stichel@bluewin.ch
Hansrudolf Herren, Grüentalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 hr.herren@bluewin.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung: Arlette Rossi, Wurmbühlstrasse 20, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 92 54, mitgliedschaft@seen.ch. **Finanzen:** kassier@seen.ch

Spenden Seemer Bote: PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

Druck: Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

Auflage: mindestens 9700 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Boten» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Der SB berichtet über Johann Flattich, welcher zwischen 1933 und 1965 Skis in seiner Wagnerei an der Oberseenerstrasse produzierte.
- 15 Kinder beschreiben ihre spannenden Erfahrungen vor und während dem Räbeliechtli-Umzug.
- Der SB beschreibt das «Käser-Leben» von Wendelin Rieser mit seiner Schaukäserei.

Vor 20 Jahren

- Eine Tabelle zeigt die Einwohnerentwicklung auf. So wuchs die Einwohnerzahl von 1980 mit 10'547 Einwohnern bis 2002 auf 16'348 Einwohner, d.h auf das 1,5-fache.
- Der Dorfladen im Sennhof ist in Gefahr, weil trotz wachsender Bevölkerung der Umsatz sank. Der Einwohnerverein appelliert deswegen an die Bevölkerung.
- Der 90-jährige Arzt Dr. Hans Baumann lässt seine Berufstätigkeit von 1947–1986 Revue passieren.

Vor 30 Jahren

- Der Samariterverein Seen feiert 75 Jahre Bestehen.
- In der Michaelschule beginnen die ersten Schwimmkurse der Schwimmschule Winterthur.
- Vor Weihnachten gastierte ein Schäfer mit seiner Herde auf dem Stockemer Schlittelhang.
- Das Altersheim St. Urban feiert das 5-Jahr-Jubiläum mit einem Tag der Begegnung.
- Der neue Quartierpolizist Urs Ehrensberger nimmt seinen Sitz in Seen ein.

Vor 40 Jahren

- Der «Seemer Bote» gratuliert 8 Seemerinnen und Seemern, welche im zweiten Quartal älter als 80 sind. Berta Ackermann-Hasler feiert sogar 98 Jahre.
- Der alte Metzger Ott erzählt von den verschiedenen «alten Döcktern» in Seen.
- Der Förster Weilenmann bespricht das akute Phänomen «Waldsterben».
- Die Diskussion über die Ortsverein-Initiative zum Schutze des Stockemer Schlittelhanges erhitze die Gemüter.

Vor 50 Jahren

- Ein Aktionskomitee für ein Schwimmbad in Seen beginnt sein Wirken.
- Die «Umfahrung von Seen» löst heftige Diskussionen aus, weil viel Kulturland geopfert werden sollte.

Bernhard Stickel

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadler@winti-print.ch
www.winti-print.ch

Kleine Fähnchen

Damit all jene für Seen Flagge bekennen können, welche nicht über viel Platz verfügen, haben wir eine kleine Version: ein Fähnchen mit Holzstab.

Grösse 30 x 30 cm, für den Balkon geeignet. Gute Qualität, Seidenglanz, leichter UV-Schutz, gute Farbechtheit, wasserabstossend, schnell trocknend, bei 30 Grad waschbar, ringsum doppelt gesäumt.

Stückpreis Fr. 9.50, Aktionspreis 10 Stück Fr. 85.-



Grosse Fahnen

Der Ortsverein freut sich, wenn wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe, 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis Fr. 110.- statt Fr. 135.-**

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet, 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktionspreis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch



Einladung zur 52. Vereinsversammlung

Quartieranlage, Kanzleistrasse 24

Mittwoch, 3. April 2024

19.00 Uhr	Türöffnung
19.30 Uhr	Beginn der Versammlung (mit anschliessendem kleinem Imbiss)
23.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Wir freuen uns sehr, dass wir unsere geschätzten Mitglieder 2024 wieder zu einer Präsenzveranstaltung in der Quartieranlage einladen dürfen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 5. April 2023
4. Abnahme Jahresrechnung 2023 und Erteilung Décharge für den Vorstand
5. Abnahme Jahresbericht des Präsidenten 2023
6. Präsentation Budget 2024
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2025
8. Erneuerungswahlen Vorstand und Revisionsstelle
9. Erneuerungswahl des Präsidenten
10. Behandlung von Anträgen (diese müssen spätestens 20 Tage vor der Vereinsversammlung schriftlich beim Präsidenten eingetroffen sein!)
11. Verschiedenes und Mitteilungen

Wir verzichten auf das Ausdrucken und Auflegen von Berichten, weil dies nachhaltiger ist. Sämtliche Unterlagen können eine Woche vor der Versammlung auf unserer Homepage unter dem Menu-Punkt «Ortsverein Seen > Vereinsversammlung» heruntergeladen werden. Die für die Versammlung relevanten Informationen zur Rechnung und der Bericht des Präsidenten werden an der Versammlung selbstverständlich detailliert präsentiert.

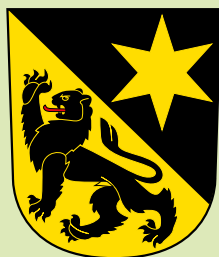
Neu müssen sich die Vereinsmitglieder am Eingang mit einem amtlichen Dokument ausweisen. Damit kann der Verein sicherstellen, dass an den Abstimmungen nur Berechtigte teilnehmen.

Sie und Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich zur Teilnahme an der Versammlung eingeladen. Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen. Nach dem geschäftlichen Teil offeriert Ihnen der Vorstand einen kleinen Imbiss.

Freundliche Grüsse

Ortsverein Seen

Andy Mörgeli, Präsident



Seemer Sternstunden

Veranstaltung des Ortsvereins Seen



Mittwoch, 28. Februar 2024

19.00 Uhr

Quartieranlage Kanzleistrasse

Vortrag mit anschliessendem Apéro (Eintritt ab 18.30 Uhr).

Zur Deckung der Unkosten erfolgt eine Kollekte.

Buchpräsentation von Beat Glogger

Albert Einstein hat herausgefunden, dass sich – wenn er am Konrad dreht – Raum und Zeit verbiegen – beziehungsweise Krummacker und Zytmoos durcheinandergeraten. So reist er dann durch die Zeitgeschichte und erlebt wilde Abenteuer in Winterthur.

Der Autor Beat Glogger verwendet in dem Text nur Substantive, die in Winterthur als Strassennamen zu finden sind. Strassennamen können aber auch Verben, Adverbien oder Adjektive sein – und in jedem Satz muss mindestens ein Strassenname stehen. Eine echte Herausforderung, umfasst das Winterthurer Strassenverzeichnis doch rund 1100 Namen.



Sonst ist der Autor eher als seriöser Wissenschaftsjournalist bekannt. Neben seiner journalistischen Tätigkeit hat er aber auch Sachbücher und mehrere Romane publiziert.

«Kurli Einstein und das Konrad» ist sein erstes lustiges Buch. Während der Lesung läuft im Hintergrund synchron zum gesprochenen Wort eine Präsentation mit den Strassennamen. Und alle im Publikum sind gespannt, wann und in welcher Art der Name ihrer Strasse in die Geschichte eingewebt ist. Eine vergnügliche Unterhaltung für Jung und Alt.



«Quintus, hau ab!»

Im Dezember wirkten 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Musical «Quintus, hau ab!» im Kirchgemeindehaus mit. Es war ein grosser Erfolg.

Im neuen Stück von Barbara Pfeiffer «Quintus, hau ab!», das von einer Liveband begleitet wurde, erlebte das Publikum mit, wie der Römerjunge Quintus in Bethlehem seine Geissen sucht. Überall wurde er weggeschickt, da, weil die Bewohnerinnen und Bewohner von Bethlehem von einem Römer nichts Gutes erwarteten.

Quintus fand seine Geissen schliesslich im Stall mit der Krippe bei Maria, Joseph und dem Jesuskind wieder. Die Hirten wollten ihn auch da wegschicken, doch ein Hirtenkind erinnerte die andern daran, dass doch gerade bei der Krippe Versöhnung stattfinden kann und soll. Und so kam am Schluss doch alles gut.

Fast 70 Kinder, Jugendliche und Erwachsenen aus Seen beteiligten sich beim Musical. Sie trugen vor, hinter und neben der Bühne dazu bei, dass das Stück mit den Liedern von Andrew Bond zu einem vollen Erfolg wurde. Seit den Herbstferien hatten die Kinder mit einem engagierten Team von vielen Freiwilligen jeden Sonntagmorgen fleissig die Rollen geübt, Kostüme probiert, die Lieder gesungen und dazwischen gebastelt. Höhepunkt waren dann die beiden sehr gut besuchten Aufführungen im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche Seen.

Ein grosses Dankeschön allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Projekt so gelungen ist. Es hat grosse Freude gemacht, zusammen unterwegs zu sein.

Barbara Pfeiffer
Sozialdiakonin, Kinder und Familie

StadtWildTiere Winterthur kommt nach Seen

Ein Dachs beim Einkaufszentrum Shopping Seen, ein Eichhörnchen am Sonnenberg und ein Baumrarder bei der Freizeitanlage Chiesgrueb in Iberg. Seit 2016 sammelt das Naturmuseum Winterthur in Zusammenarbeit mit dem Verein StadtNatur aus Zürich Sichtungen von Wildtieren in Winterthur und in Seen. Auch von Fuchs und Reh und Feuersalamandern.

Mit dem Projekt StadtWildTiere Winterthur wollen das Naturmuseum und StadtNatur die tierischen Siedlungsbewohner sichtbar und erlebbar machen, diese zusammen mit der Bevölkerung erforschen und sie schützen und fördern. Dafür sammeln die Partnerorganisationen unter anderem Sichtungen von Wildtieren im Internet und präsentieren sich im Mai gemeinsam am Festival der Natur.

Im Rahmen des Festivals wird Sabrina Schnurrenberger am Donnerstag, 23. Mai in der Quartieranlage Kanzleistrasse einen Vortrag zur Tätigkeit von StadtWildTiere Winterthur halten. Die Kuratorin Biologie des Naturmuseums Winterthur berichtet auf Einladung des Ortsvereins Seen über die heimlichen und nächtlichen Mitbewohner in Wohngebieten, Gärten, auf Wegen und Strassen. Sie gibt Tipps, wie Seemerinnen und Seemer den Tieren das Leben im Siedlungsraum einfacher machen können und zeigt Bilder von Beobachtungen. *(dhe)*



Festival der Natur und StadtWildTiere Winterthur, Vortrag von Sabrina Schnurrenberger, **Donnerstag, 23. Mai, 19 Uhr, Quartieranlage Kanzleistrasse**, weitere Informationen: www.winterthur.stadtwildtiere.ch

Gloggers rasante Geschichte mit Strassennamen

Ende Februar ist Journalist und Autor Beat Glogger Gast in der Seemer Sternstunde. Er stellt sein neuestes Buch vor – in einer Spoken-Word-Performance.

Wie er auf die Idee kam, aus den Winterthurer Strassennamen eine Geschichte zu machen, weiss Beat Glogger nicht mehr genau. «Eigentlich war es eine Spinnerei», sagt er. Mit Schreiben begonnen hat er während der Corona-Pandemie. Die einen legten sich da einen Hund zu, die anderen lösten Sudoku. Für Glogger war die Beschäftigung mit der Geschichte eine Art Meditation. «Dann wurde harte Arbeit daraus», sagt er.

«Kurli Einstein und das Konrad», heisst das 150 Seiten starke Büchlein. Schon der Titel zeigt, worin die Arbeit bestand. Konrad ist ein männlicher Vorname, nach dem eine Strasse hinter dem Hauptbahnhof Winterthur benannt ist. Glogger verwendet das Wort im Sinne von Kon-Rad. Was das genau sei, müssen sich Leserinnen und Leser selbst vorstellen. Für Albert Einstein – seinen Namen trägt eine unscheinbare Sackgasse hinter dem Technorama – funktioniert das Konrad als Zeitmaschine. Damit reist der Physiker durch die Geschichte und die Geografie.

In dem Buch gibt es kein einziges Substantiv, das nicht als Strassennamen in Winterthur existiert. So gibt es in der Ge-

schichte zum Beispiel keine «Flasche», aber «Euel» geht. Und da wissen, so ist Glogger überzeugt, alle in Winterthur, was damit gemeint ist – spätestens, wenn Albert Einstein aus dem Euel trinkt.

Strassennamen können auch Verben, Adjektive oder Adverbien sein. Ausserdem erlaubt sich Glogger keinen einzigen Satz, in dem nicht mindestens ein Strassenname steht. Warum er sich diese Regeln gesetzt hat, kann der Autor heute nicht mehr nachvollziehen. «Eine Spinnerei eben» sagt er noch einmal.

Viele Namen werden in dem Buch so sehr verfremdet, dass sie das Publikum zum Lachen bringen. Manchmal sofort, manchmal erst, wenn während der Performance der Originalname hinter dem Autor projiziert eingeblendet wird.

Der Inhalt der Geschichte war von den Strassennamen vorgegeben, sagt Glogger. «Ich musste sie nur noch richtig zusammensetzen. Wobei das ziemliche Knochenarbeit war – aber auch ein riesiger Spass, den ich nun dem Publikum in den Lesungen vermitteln will.» *(red)*

Beat Glogger ist am Mittwoch, 28. Februar, 19 Uhr, Gast in der Seemer Sternstunde in der Quartieranlage Kanzleistrasse.

Die Seemer Sternstunde ist eine Veranstaltungsreihe des Ortsvereins Seen. Der Eintritt ist gratis, es wird eine Kollekte erhoben.

gowww
IT- & Weblösungen

- ✓ Beratung für Private + KMU
- ✓ Windows + Apple
- ✓ Virenschutz
- ✓ Installation Hard- + Software
- ✓ Drahtlosnetzwerk
- ✓ Backup

Auf ein Virenfrees 2024!

Schützen Sie Ihre Geräte auch im 2024.

Ich unterstütze Sie mit dem **Sorglospaket** im Bereich Antivirenschutz sowie Datensicherung.

Kontaktieren Sie mich für eine **kostenlose** Erstberatung.

gowww IT- & Weblösungen
Wartstrasse 34 · 8400 Winterthur
Phone: 052 202 36 73
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Ihr Computerfachmann in Ihrer Nähe. Vo Winti - für Winti!

Nachrichten

Nationalratspräsident ass Raclette in der Quartieranlage

Ende November war der damals höchste Schweizer Gast in der Quartieranlage Kanzleistrasse. Dort nahm Martin Candinas am Raclette-Abend der Partei Die Mitte Seen Mattenbach teil.

Der Bündner verband einen Termin in Zürich mit einem Besuch in Winterthur. Candinas berichtete über seine Erfahrungen als Nationalratspräsident des Jahres 2023, von der administrativen Arbeit und von seinem Besuch beim Papst. Anschliessend beantwortete er Fragen aus den Reihen der 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

(dhe)

• Praxis für Zahnprothetik Keller
• • • • • by dentsprothetics GmbH

Immer für Sie da

**HAUSBESUCHE UND
ZAHNPROTHESEN-
NOTFALLDIENST**



UNTERSUCH BEI IHNEN

**SIND SIE NICHT MEHR IN DER LAGE ZU MIR
IN DIE PRAXIS ZU KOMMEN?**

Kein Problem! Ich komme auch zu Ihnen nach Hause oder behandle Sie im Heim oder Spital.

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Warmes Licht aus eigener Hand



Das Kerzenziehen des Ortsvereins Seen in der Quartieranlage Kanzleistrasse war ein Erfolg, auch dank neuen Helferinnen und Helfern.

Covid, ein Mangel an Helfern, der Umbau der Quartieranlage Kanzleistrasse – nach drei Jahren Pause konnte der Ortsverein Seen das Kerzenziehen endlich wieder durchführen. Wie die Besucherzahl zeigt, hat es seinen Reiz nicht verloren.

Das ruhige, fast meditative Ziehen der Kerzen zum Beginn der Weihnachtszeit ist eine wunderschöne Beschäftigung für Jung und Alt. Ganz viele individuelle und kreative Werke wurden gezogen, gestaltet und dekoriert. Das Helferteam sah viele glückliche und stolze Gesichter. Hoffentlich bringen die selbst gemachten Kerzen warmes und schönes Licht in die Stuben.

Möglich war das Kerzenziehen im November dank der freiwilligen Helferinnen und Helfer, die einrichten, betreuen und Wachs abrechnen. Nach einer Mitteilung im Seemer Boten hatten sich viele motivierte Personen gemeldet. Alle arbeiteten unkompliziert mit. Die Organisatorin und der Ortsverein danken den bisherigen und neuen Helfern für ihr Engagement.

Der Aufwand für den Anlass ist nicht zu unterschätzen. Zweimal 50 Stunden sind nötig, um die Turnhalle einzurichten und nach dem Kerzenziehen wieder aufzuräumen. Weitere fast 300 Stunden leisteten die Betreuerinnen und Betreuer während der Öffnungszeiten. Die Fronarbeit ermöglicht es insbesondere Kindern, einmal selbst Kerzen zu ziehen.

Lucia Fritsche

Ein Spaziergang zum Samichlaus



Am 6. Dezember machten sich siebzig Kinder und ihre Familien auf zum Samichlaus. Der Weg war gut zu bewältigen, die Wetterverhältnisse waren optimal – nicht zu kalt, nicht zu warm, nicht nass und doch lag noch etwas Schnee neben den Strassen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden den Chlaus oberhalb von Seen im Wald, zusammen mit dem Schmutzli bei einem Feuer. Darüber freuten sich alle. Da die angemeldeten Familien in kleineren Gruppen eintrafen, hatte der Samichlaus für jedes Kind Zeit. Alle, die wollten, konnten ihm ein Versli vortragen oder ein Liedlein vorsingen. Als Dank gab es vom Schmutzli ein schön verpacktes Säckli mit Leckereien. Glücklich machten sich die Familien danach wieder auf den Heimweg. Herzlichen Dank dem Samichlaus und dem Schmutzli – schön, dass ihr wieder Zeit für die Kinder aus Seen hattet. Ein Dankeschön geht auch an Anita und Christian Müller, die bei den Vorbereitungen und am Chlause tag tatkräftig halfen. Ein Dank geht ausserdem an die Freiwilligen, die die Familien auf dem Spaziergang begleiteten oder mit einer Leuchtweste am Wegrand standen. Ohne Helferinnen und Helfer, die an dem vom Ortsverein Seen organisierten Anlass mithelfen, könnte dieser nicht stattfinden.

Barbara Pfeiffer,

Vorstand OVS, Ressort «Jugend und Familie»

Mit leuchtenden Räben durch die Dunkelheit

Am Räbeliechtliumzug im November nahmen einmal mehr 13 Klassen des Schulhauses Steinackers teil. Nachdem es tagsüber nass war, hörte der Regen genau zum Singen im Lichterkreis auf. Als erste Gruppe lief der Kindergarten von Frau Bettina Major los. Sie zog wieder einen wunderschön mit Räben verzierten Leiterwagen mit sich. Die Kinder liefen mit ihren Räbeliechtli auf zwei Routen durch das Waldeggquartier und brachten so Licht in die dunkle Jahreszeit. Nach dem Umzug gab es für jedes Kind, die Lehrpersonen, sowie für alle Helfenden ein Butterbrezeli, gespendet vom Ortsverein Seen. Das fand erneut grossen Anklang. Der Aufwand hat sich gelohnt. Ein Dankeschön geht an die vielen Freiwilligen, alles hat bestens geklappt, und an die Unterstützer an verschiedenen Orten im Quartier. Der Räbeliechtliumzug hat erneut Freude gemacht und verbreitet.

Barbara Pfeiffer

Vorstand OVS, Ressort «Jugend und Familie»



Wenn Sie Zeit und Lust haben, dem Ortsverein Seen dabei zu helfen, das Kerzenziehen auch 2024 anbieten zu können, melden Sie sich bitte bei Lucia Fritsche per Mail unter vizepraesident@seen.ch (red)

Veranstalterinnen ziehen positive Bilanz

Die Ausstellung Kunst und Handwerk war ein voller Erfolg, auch für die Künstlerinnen und Handwerker.

Die positive Resonanz der Aussteller auf die Ausstellung «Kunst und Handwerk Seen» in der frisch renovierten Kanzleiturhalle spricht für den Erfolg und die sorgfältige Organisation der Veranstaltung. Die Kombination aus kunstvollem Ambiente, interessierten Besuchern und einer facettenreichen Auswahl an Kunsthandwerken trug dazu bei, eine erfolgreiche Plattform für die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler zu schaffen.

Die Aussteller äußerten insbesondere ihre Zufriedenheit mit der organisatorischen Struktur der Ausstellung. Die reibungslose Koordination und der frische Auftritt mit den neuen Stellwänden ermöglichten es den Künstlern, Ihre Werke optimal zu präsentieren und eine positive Interaktion mit den Besuchern zu erleben.

Das Interesse der Besucher an den Werken trug nicht nur zur lebendigen Atmosphäre der Ausstellung bei, sondern führte auch zu zufriedenstellenden Einnahmen für die meisten Aussteller. Für einige Künstler übertrafen die Einnahmen sogar ihre Erwartungen, was auf ein erfolgreiches Geschäftsergebnis hindeutet und die künstlerische Wertschätzung seitens des Publikums unterstreicht.

Es ist zu beachten, dass, obwohl die Mehrheit der 23 Ausstellerinnen und Aussteller mit ihren Einnahmen zufrieden war, es auch unterschiedliche finanzielle Erfahrungen gab. Einige Künstlerinnen und Künstler hatten Einnahmen unter den Erwartungen, während andere ein besonders erfolgreiches Geschäft machten. Dies unterstreicht die Bedeutung solcher Veranstaltungen als Plattform für die Förderung und den Verkauf von lokalem Kunsthandwerk. Zehn Ausstellerinnen und Aussteller kamen aus Seen selbst.

Die Cafeteria war auch dieses Jahr wieder ein Highlight. Ein wunderbares Tortenbuffet verführte zum Verbleiben.

Insgesamt zeugt die positive Rückmeldung der Aussteller davon, dass die «Kunst und Handwerk Seen» nicht nur künstlerisch, sondern auch wirtschaftlich ein Erfolg war. Alle 23 Kunsthandwerker sind an einer erneuten Teilnahme im Jahr 2025 interessiert.

Die Ausstellung bot den Ausstellern eine lohnende Erfahrung und stärkte die Verbindung zwischen Kunstschaffenden und ihrem Publikum.

Das Organisationsteam ist rundum zufrieden und bedankt sich bei der Seemer Bevölkerung.

Barbara Seiler Fehr



Cafeteria mit Tortenbuffet



Michèle Kutz, www.kuntz-krempel.com



Pralinenproduktion und Verkauf, www.pralinenliebe.ch



Georges Aebli, Aquarellmalerei



Valentino Pasquino, www.movagraffiti.com



Jürg Käser, Schmuck und Deko aus Holz



Silvia Kuster, www.formtextilien.ch



Ulrich Walter, www.w-glass.ch



Lamija Schäfer, Naturseifen



Kathrin Perler, Figuren, Accessoires, Gestecke



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen – seit 1984

**Erfahren.
Erfolgreich.**
Mit Leidenschaft
für Ihr Zuhause

Verkauf | Schätzung | Vermietung | Verwaltung | Grundstücksgewinnsteuer

Manuel Anderegg, Betriebsökonom FH,
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Heinz Bächlin, Grundbuch- und
Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

BEAU VISAGE KOSMETIK

Claudia Maillard
Beau Visage Kosmetik
Im Hölderli 13a
8405 Winterthur

Telefon +41 52 235 08 01
info@beauvisage-kosmetik.ch
www.beauvisage-kosmetik.ch

BEHANDLUNGEN FÜR SIE UND IHN

- VERSCHIEDENE GESICHTSBEHANDLUNGEN
- AUGENBRAUEN UND WIMPERN FÄRBen
- KOSMETISCHE HAND- UND FUSSPFLEGE
- HAARENTFERNUNG LHE-TECHNOLOGIE
• WARMWACHS




SALZH



SalZH

Lernen fürs Leben

- + Tagesschule von 0700h bis 1800h mit Mittagstisch und Randzeitenbetreuung im Hort
- + Lehrplan 21 - Kompatibilität jederzeit gewährleistet
- + Zyklus III neu ab Sommer 2023 mit Vertiefungsrichtungen MINT oder Arts & Music möglich
- + Übergangsjahr ab Sommer 2023

Stiftung SalZH
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur

+41 52 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch



Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:

Karin Stiefel Schnyder

Waldeggstrasse 33a

8405 Winterthur

Tel. 052 232 87 83

www.seen.ch/kursangebote



ELKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur

Tel. 052 232 07 97, dagi.zani@gmx.ch

Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Yoga, Nr. 60138 (Karin Kuhn)

Gelenkschonendes Yoga, Nr. 60130 (Karin Kuhn)

Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)

Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausamann)

Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)

Gymnastik mit Rückenfitness, Nr. 60123 (Anita Müller)

Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)

Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)

Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60165 (Karin Stiefel)

Yoga, Nr. 60159 (Stephanie Ott)

Yoga, Nr. 60161 (Stephanie Ott)

Fit um 8, Nr. 60135 (Hanni Zahnd)

Gesundheitsgymnastik 70+ für Frauen, Nr. 60122 (Hanni Zahnd)

Für alle Kurse besteht eine Warteliste.

Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote
2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
4. **A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3
B = Turnhalle Büelhofstrasse 25
C = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24
D = Michaelschule, Florenstrasse 11
E = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37



kita sunneberg
kita etzberg

**Wir betreuen und fördern Kleinkinder
und Babys liebevoll und professionell**

Wir freuen uns auf Kinder im Alter zwischen 3 Monaten und 6 Jahren. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und zeigen Ihnen die Kitas, die in Seen zentral gelegen sind.

Kita Sunneberg
Hinterdorfstrasse 4
8405 Winterthur
www.kita-sunneberg.ch
info@kita-sunneberg.ch
052 202 55 31

Kita Etzberg
Etzbergstrasse 10
8405 Winterthur
www.kita-etzberg.ch
info@kita-etzberg.ch
052 232 45 74

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
S p r a c h e n	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	09.00 – 10.00	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe A2/B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe A2/B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
K i n d e r u n d E l t e r n	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	D. Zani und U. Kübler	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	D. Zani und U. Kübler	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60145	ELKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Seraina Suter	14.00 – 14.50	Dienstag	Fr. 150.–	C
	60146	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Seraina Suter	15.00 – 15.50	Dienstag	Fr. 150.–	C
	60162	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ELKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
S p o r t u n d B e w e g u n g	60126	Boot Camp für Männer	Christian Huber oder Remo Egli	18.30 – 19.30	Montag	Fr. 190.–	C
	60167	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60132	Gymnastik und Tanz	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60181	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Donnerstag	Fr. 190.–	D
S e n i o r e n	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Hanni Zahnd	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Vreni Jordi	10.10 – 11.00	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
N e u	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20 Neu ab 8.5.24	Mittwoch	Anz. TN	A

Kinder-Fasnachtsumzug Samstag, 17. Februar 2024



mit der Guggenmusik «Rivels»

Treffpunkt:
Altersheim St. Urban, 13.30 Uhr

Route: Wir marschieren durch das Wingertliquartier und erreichen am Schluss die Quartieranlage im Hölderli.

Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich zu verpflegen:
Wienerli mit Brot, Kuchen, div. Getränke.



Aquarellieren und Skizzieren

Kursbeginn: 22. Februar 2024

**Kurs für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
in der Quartieranlage im Hölderli**

Der Kurs findet an folgenden 6 Donnerstagen statt:
22. und 29. Febr., sowie 7./14./21./28. März 2024
jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr.

Kursleiterin: Veronika Hürlimann
(30 Jahre Erfahrung SVEB 1 und Maltherapeutin IAC)

Das Kursgeld beträgt CHF 290.-.

Anmeldungen bitte bis spätestens
12. Februar 2024 an:

Sonya Tollardo

Tel. 079 312 41 94

- Einführung in die Farbenlehre
- Grundtechniken kennenlernen
- Persönlichen Stil entfalten



Vorschau

Die Vereinsversammlung findet am Freitag, 12. April 2024 statt.



Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg

Datum	Anlass	Zeit	Informationen / Bemerkungen
24. Febr. 2024	Spiele-Nachmittag	14.00 – 17.00 Uhr	Für Kinder bis zur 6. Klasse
	Spiele-Abend	18.30 – 22.00 Uhr	Für Oberstufen-Kinder und Erwachsene. Spiele sind vorhanden oder ihr bringt eigene mit. Siehe separater Flyer.
5. März 2024	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen mit Filmvortrag über Costa Rica.
6. März 2024	Chasperlitheater	14.00 – 16.30 Uhr	Chasperlitheater Gigelisuppe kommt nach Iberg. Siehe separater Flyer.
20. März 2024	Bastelnachmittag	14.00 – 17.00 Uhr	Wir basteln zusammen, gegen einen Unkostenbeitrag. Details werden noch bekanntgegeben.
2. April 2024	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
Mittwoch/ Freitag	Spielgruppe Dino-Lina	08.30 – 11.30 Uhr	Anmeldung / Infos: www.spielgruppenseen.ch

Kasperlitheater Gigelisuppe

De Chasperli chunnt wieder id Freiziitalag Chiesgrueb am Mittwoch, 6. März 2024

De Chasperli und de Spielware-Dieb
1400 Uhr ab 4 Jahre

Chasperli möchte der Prinzessin ein Geschenk überreichen, doch dieses wird ihm vom Räuber gestohlen. Das lässt Chasperli aber nicht auf sich sitzen und er versucht auf eigene Faust, das Geschenk wieder zurückzuholen. Gelingt es ihm, das Geschenk und den Räuber zu finden?

D'Zauberschülerin und die bede Zaubertränk
15.30 Uhr ab 4 Jahre

Die Zauberschülerin soll der kranken Prinzessin und dem von Rückenschmerzen geplagten Grosi je einen Zaubertränk vom grossen Zauberer bringen. Die Zaubertränke dürfen aber auf

keinen Fall vertauscht werden. Den richtigen Zaubertränk auszuliefern ist dann gar nicht so einfach, wenn man nicht lesen kann... Das gibt ein Durcheinander, und der einzige, der helfen kann, ist Chasperli.

Vorverkauf ab 22. Februar bei Irene Lautenbach
Tel. 079 661 57 80

Kinder Fr. 5.00 und Erwachsene Fr. 7.00
Da die Platzzahl beschränkt ist, benützen Sie bitte den Vorverkauf.

Räbeliechtli leuchten unter Sternen

Für den Räbeliechtliumzug werden in Iberg jeweils die Lichter gelöscht. So auch am Freitag, 3. November. Unter dem aufklarenden Himmel leuchteten die schön geschnitzten Räben der Kinder umso heller. Beim Schulpavillon Weierweid machten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Umzug halt, um einige Lieder zu singen. Sie wurden von Bruno Widmer auf der Gitarre dabei begleitet. Leider zum letzten Mal, da der Lehrer bald pensioniert wird.

In der Freizeitanlage Chiesgrueb gab es anschliessend Wienerli und Suppe und Punsch. Für die Kinder waren Wienerli und Brot gratis, die Firma Neukom Marzolo aus Uster war Spender.

Organisiert wurde der Anlass von den Eltern der Schule Aussenwachen und dem Verein FZA Chiesgrueb. Vielen Dank an alle Eltern und Einwohner, die mitgewirkt haben. Dank ihrem Einsatz konnte der Umzug erneut reibungslos durchgeführt werden.

Irene Lautenbach – Verein FZA Chiesgrueb



Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch



Öffnungszeiten:

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Schon einmal Gemüse angepflanzt?

Das Spiel «Beethupferl» stellt Gärtnerinnen und Gärtner ab 4 Jahren ein eigenes Gemüsebeet bereit.



Unter der Erde schlummern die vielfältigsten Gemüsesorten, nur darauf wartend, von euch entdeckt zu werden. Ein einziger Tropfen Wasser aus der Giesskanne versickert im völlig trockenen Boden – und siehe da! Sofort wächst ein Kürbis! Jeder weitere Tropfen Wasser dreht ein Erdplättchen im Gemüsebeet um und lässt eine weitere durstige Pflanze spriessen. Schon bald steht der Garten voller frischer Gurken, Kohlköpfe, Kürbisse und Randen.

Ziel der Spieler ist es, so viel Gemüse wie möglich zu ernten. Doch dabei gibt es einen Haken: Nicht dann, wenn das Gemüse wächst, sondern erst wenn drei gleiche Gemüsesorten zu sehen sind, kann geerntet werden. Dazu wird eines der drei Gemüseplättchen genommen und durch ein umgedrehtes Plättchen ersetzt. Auch die beiden anderen Platten werden auf die Erdseite umgedreht. Das bedeutet einerseits, dass Gärtner auch fremdes Gemüse, das andere sorgfältig gepflegt haben, ernten können. Andererseits werden alle Gärtner versuchen, sich zu merken, wo im Gemüsebeet welche Sorten schlummern. Geschicktes Giessen und ein gutes Gedächtnis sind gefragt.

Doch es sind nicht nur die Gärtner, die Interesse am leckeren Gemüse haben. Es gibt weitere versteckte Mitspieler, nämlich die grössten Feinde eines jeden Gärtners: die Schnecken. Ungeschicktes Giessen dreht Schneckenplättchen um und lässt damit gefährliche Schnecken statt köstlicher Gemüse erwachen. Dabei verläuft die «Ernte» der Schnecken gleich wie beim Gemüse: Wer das dritte Schneckenplättchen umdreht, der hat Pech gehabt und muss schmerzhaft Abschied von einer Gemüsesorte nehmen, diese gehört nun der Schnecke.

Das Wachstum vom Gemüse clever kontrollieren, sich merken was wo unter der Erde schlummert und geschickt giessen, ohne die bösen Schnecken anzulocken. Gärtner sein ist nicht einfach. Und doch macht es sehr viel Spass.

Nina Gassner

Für das Team der Ludothek Seen

Kinderkleider- und Spielzeugbörse in Seen

Vom **12. bis 14. März 2024** findet im reformierten Kirchgemeindehaus Seen an der Kanzleistrasse 37 die Frühlingsbörse statt.

**Wir nehmen folgende Artikel entgegen:**

- Saisonale, saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke in den Grössen 80 - 164
- Wander- und Fussballschuhe, Inline-Skates, Schlittschuhe und Skisachen.
Bitte die Schuhe mit einer Schnur so zusammenbinden, damit sie problemlos anprobiert werden können.
- Vollständige Spiele, Hefte und Bücher, die gut verschnürt bzw. zusammengebunden sind.
- Spielsachen, CDs, DVDs, Gameboyspiele
- Kleinkinderzubehör wie Maxi Cosi, Kindersitze, Sitzerhöher, Kinderwagen, Buggys usw.
Maxi Cosi, Kindersitze und Sitzerhöher müssen den aktuellen Vorschriften entsprechen und mit einer ECE Etikette der Version 44.03 oder 04 versehen sein.

Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Bodys, Strampler, Stofftiere, Puppen (ausser Barbie und Baby Born), Videokassetten und Computerspiele ab 16/18 Jahre **nehmen wir nicht an**.

Pro Liste können bis zu 40 Artikel abgegeben werden (1 Liste pro Person).

20% des Verkaufserlöses spenden wir einer gemeinnützigen Institution.

Das Beschriften der Artikel kann zuhause vorbereitet werden. Die Annahmelisten liegen etwa zwei Wochen vor Börsenbeginn im Kirchgemeindehaus auf. Ebenso finden Sie dazu eine Anleitung zur Beschriftung.

Die Liste kann auch auf der Webseite vor Börsenbeginn heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Unsere Öffnungszeiten:

Annahme:	Dienstag,	12.03.2024	14.00 - 18.00 Uhr
Verkauf:	Mittwoch,	13.03.2024	14.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag,	14.03.2024	08.30 - 11.00 Uhr
Rückgabe/ Auszahlung:	Donnerstag,	14.03.2024	16.00 - 18.00 Uhr

Bei Fragen gibt Ihnen Nicole Karrer gerne Auskunft:
nika71@hotmail.ch oder
www.seenboerse.ch





Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
052 267 29 69

Schreib mit uns eine Geschichte

Schreibworkshop für Teens von 9 bis 12 Jahre

Alle Kinder mit grosser Fantasie und Freude am Geschichten erzählen aufgepasst! Während der Schulferien könnt ihr mit dem Winterthurer Kinderbuchautor Daniel Fehr eine Geschichte schreiben. In den 7 Standorten der Winterthurer Bibliotheken entsteht je ein Teil einer Geschichte, die dann als Ganzes von einer Schauspielerin präsentiert wird.

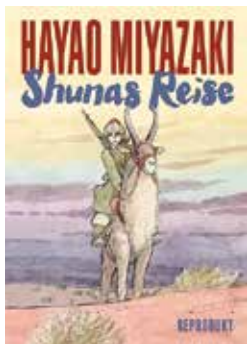
Merkt euch also auch gleich die Schlussveranstaltung am 7. Juni 2024 vor. Zu dieser seid ihr zusammen mit eurer Familie bereits herzlich eingeladen.

In der Bibliothek Seen schreiben wir am Donnerstag, 15. Februar von 9 bis 12 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melde dich direkt bei uns in der Bibliothek oder per Mail an

bibliothek.seen@win.ch oder Telefon unter 052 267 29 69 für den Workshop an.

Alle anderen Daten findest du bei uns im Veranstaltungskalender unter: my.winbib.ch/veranstaltungen

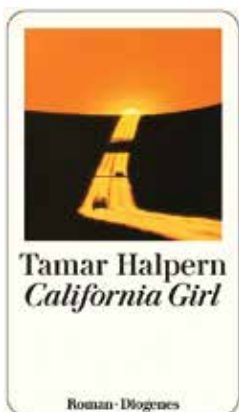
Buchtipps:



Hayao Miyazaki: Shunas Reise

Shuna ist Prinz eines kleinen armen Volkes und bricht auf, um ein sagenumwobenes Korn zu finden, das seine Leute ernähren kann. Die Geschichte beruht auf einer tibetischen Sage, die vom Import der Gerste nach Tibet erzählt. Die Bildergeschichte aus schönen Aquarellzeichnungen kann als düstere Heldenreise, aber auch als Kritik am globalisierten Handel mit Nahrungsmitteln gelesen werden. Der

japanische Mangazeichner und Regisseur Hayao Miyazaki veröffentlichte den Comic vor fast 40 Jahren und die Geschichte erschien nun erstmals in deutscher Übersetzung.



Tamar Halpern: California Girl

Wenn Sie die negativen Schlagzeilen zu erschlagen drohen, empfehle ich Ihnen einen Ausflug in die Zeit der Jugend und des Erwachsenwerdens. Coming-of-Age-Romane erzählen von Aufbruch und Abschied, der ersten Verliebtheit und der Suche nach dem eigenen Platz in der Welt. Die jungen Romanfiguren sind hoffnungsvoll und haben die ganze Welt noch vor sich. Unser neuester Zugang in dieser Sparte ist «California Girl» von Tamar Halpern und spielt im Kalifornien der 80er-Jahre. Das bedeutet

Freiheit, Sex und Rebellion. Auf der Suche danach, wo die 14-jährige Protagonistin hingehört, probiert sie Outfits, Identitäten und Drogen und rast mit uns durch ein Leben zwischen erster Liebe und absoluter Verunsicherung. Ebenfalls in diese Kategorie fällt das 2021 erschienene «Hard Land» von Benedict Wells, eines der Lieblingsbücher unseres Teams.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 7. Februar, 6. März und 3. April, um 16.30 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Schreibworkshop für Teens – am Donnerstag, 15. Februar von 9 bis 12 Uhr Schreibworkshop für Teens von 9 bis 12 Jahre. Mit Anmeldung.

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 22. Februar ab 14 Uhr Bilder und Erinnerungen.

Miniclub im Frühling – am Mittwoch, dem 20. März und am Donnerstag, dem 21. März um 9.30 Uhr, und um 10.30 Uhr. Eine Ostergeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Bücherzwerge – am Samstag, 24. Februar und 27. April, um 10.30 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Kamishibai im Frühling – am Mittwoch, dem 27. März, um 16.30 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17–18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis. Ohne Anmeldung.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Welches Instrument passt zu mir?

Entdecke an der Instrumentenvorstellung dein Lieblingsinstrument.

Samstag, 6. April 2024

Kantonsschule Bülrain, Winterthur

09.30 – 10.00 Uhr: Musikmärchen

10.00 – 13.00 Uhr: Ausprobieren der Instrumente nach Herzenslust

Weitere Vorstellungen in den Gemeinden:

- ♣ 09. März in Neftenbach
- ♣ 16. März in Rikon
- ♣ 23. März in Rickenbach

Weitere Infos: www.jugendmusikschule.ch

Medienpartner **Landbote** **die jugendmusikschule**
Winterthur und Umgebung

seit 2011
Spielparadies Ängeli & Bängeli GmbH

Mir sind e
Halbtagespielgruppe wo Mo-Fr
offe hüt. Ängeli Gruppe vo 7.00-13.00
inkl. zmorze, znüni und zMittag und
Bängeli Gruppe vo 13.15-17.15 mit zvieri...
es sind nâ Platz frei, drumm chömmed doch
verbie. Mir vom Spielparadies
Ängeli&Bängeli freued üs!

www.aengeliundbaengeli.ch
Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen

UNSERE GESCHÄFTE IM FOKUS



AMAVITA

Wir sind der starke Partner für Ihre Gesundheit und Ihre Schönheit. Bei uns finden Sie sowohl ganzheitliches Fachwissen als auch das nötige Einfühlungsvermögen für Ihre individuellen Wünsche und Ansprüche.



HAIRSTYLIST ESTHETIC

Unser Haar ist eine Form des Ausdrucks. Wir wissen, dass es deine Signatur ist und du dich damit jeden Tag wohlfühlen solltest. Umso wichtiger ist es für uns, den perfekten Look für dich zu kreieren.



STUDIO 169

Wir gehen gerne auf eure Wünsche und Ideen ein, was Nageldesign betrifft. Wir nehmen uns gerne Zeit für euch und setzen eure Vorstellungen auch gerne um!



ALLE GESCHÄFTE:

MIGROS

DENNER

AMAVITA+
meine Apotheke

BLUMEN
LOCHER
THE ART OF FLOWERS



BLACKOUT

kiosk

Restaurant
Mare e Monti

MIGROS
RESTAURANT

PICALDI Jeans



SM Schuh- &
Schlüsselservice AG

SHOPPING SEEN

www.shopping-seen.ch

Mo bis Mi 8.30 – 19.00 Uhr
Do und Fr 8.30 – 20.00 Uhr
Sa 8.00 – 18.00 Uhr



Pickleball spielen in Seen

Ende November eröffnete die Tennis und Squash AG vier Plätze für die neue Trendsportart.

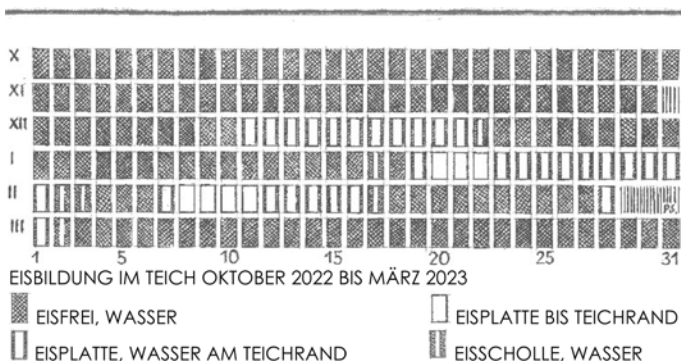
Pickleball ist eine Mischung aus Badminton, Tennis und Tischtennis. Dabei ist der Ball langsamer unterwegs als im Tennis. Die aus den USA stammende Sportart kann auch von Personen gespielt werden, die zu Fuss etwas weniger schnell unterwegs sind und ihre Gelenke nicht übermässig belasten wollen.

Anfang November hat die Tennis und Squash Grütze AG vier Felder für Pickleball eröffnet. Dies in ihren Hallen im Hölderli, wo auch Tennis, Squash, Badminton, Tischtennis und Pétanque gespielt werden kann. Die vier neuen Felder tragen die Namen der Betreiberfamilie Müller: Walter, Heidi, André und Conny. Ihre Firma will «in naher Zukunft» auch Kurse und Turniere für Pickleball in allen Alterssegmenten anbieten, heisst es in einer Mitteilung.

Das Interesse an Pickleball ist zuletzt stark gewachsen. Insbesondere in den USA boomt die Sportart. Dort will der Präsident der 2021 gegründeten Liga 40 Millionen Spieler dafür gewinnen. In der Schweiz hatte Hettlingen die Nase vorne. Dort bietet der Pickleball Verein Schweiz Spielgelegenheiten. In Winterthur sei die Tennis und Squash AG Vorreiter, sagte Magnus Stedile-

Foradori, Präsident der Swiss Pickleball Association anlässlich der Eröffnung in Seen. An dieser waren auch Stadtpräsident Michael Künzle (Die Mitte) und Jürg Stahl dabei, der Präsident von Swiss Olympics.

(dhe)



WINTER 2022/23

PRIVATGARTEN AM SONNENBERG IN SEEN, EHEMALIGES REBBAUGEBIET
482 METER ÜBER MEER PETER SPÄNI, DEZ. 2023

SCHNEEMESSUNG VOM 08.12.2022 BIS 27.03.2023

ERSTER SCHNEEFALL: NEUSCHNEE	08.12.22	2.0 CM
ERSTE SCHNEEDECKE 07.00 UHR	09.12.22	2.0 CM
GRÖSSTE SCHNEEDECKE 07.00 UHR	11.12.22	13.0 CM
LETZTE SCHNEEDECKE 07.00 UHR	24.01.23	2.5 CM
LETZTER SCHNEEFALL: NEUSCHNEE	27.03.23	0.5 CM
GESAMT GEFALLENER SCHNEE		34.5 CM
SCHNEEDECKENTAGE AB 1.5 CM HÖHE		8 TAGE
DAVON SCHNEEDECKENTAGE AB 5.0 CM HÖHE		6 TAGE

Ihre natürliche Musikalität entdecken und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden für

KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente

für
Berufs- und Amateur- MusikerInnen,
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives Musizieren

Anita Walser
Tel. 052 232 51 63
wal.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

Roland Gehring
Malergeschäft

8405 Winterthur
Büelhofstrasse 28
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@bluewin.ch

Seine Holzschnitte zeigen Leben und Tod, Lust und Leid, schwarz- weiss und farbenfroh

In Seen gibt es einen wahren Schatz zu entdecken. Ganz diskret weist ein kleines Schild darauf hin: **Atelier Heinz Keller. Hier hat der Künstler von 1972 bis zu seinem Tod im Jahr 2019 gearbeitet. Hier wird heute sein Nachlass aufbewahrt.**

Das Atelier Heinz Keller liegt versteckt hinter seinem ehemaligen Wohnhaus an der Stockemerbergstrasse 7. Ein schlichter, lichtdurchfluteter Pavillon im Stil der 1970er-Moderne, viel Holz, passend zu einem Holzschneider. Im Atelier sieht noch alles aus wie zu Kellers Lebzeiten. Auf dem Tisch liegt ein angefangener Holzschnitt, sein letzter, neben der gezeichneten Vorlage. Darauf ist eine Garderobendame zu erkennen, die aufs Ende der Auf-führung wartet. Eine subtile Andeutung? Das Leben als Spiel? Über der Schlummernden steht unübersehbar: Sortie.

Kellers Arbeitsplatz ist umgeben von einem Sammelsurium von inspirierenden Gegenständen und Bildern. Dominant das von ihm selbst geschaffene Porträt von Sylvia, seiner Lebenspartnerin. Daneben kleine Werke von Künstlern, die er verehrt hat, teils Originale, teils Ausrisse aus Zeitungen, Kunstkarten. Auf der Tischfläche befinden sich zwei Farbtöpfchen, Schwarz und Weiss, ein Krug voller Pinsel, Messerchen, eine Lupe. Ganz links ein Radiogerät und ein Föhn. Darüber hängt ein leerer Vogelkäfig.

Überall im Raum: Bücher. Natürlich viele Kunstbände, gleich mehrere über Max Beckmann, über Käthe Kollwitz, die Expressionisten, Frans Masereel... Aber auch viel Belletristik: der gesammelte Brecht, der ganze Döblin, Hemingway, Anna Seghers, Langhoffs «Moorsoldaten... Die eigenen Buch- und Mappenwerke liegen auf Tischen aus: «Nacht über Bosnien», «In London



Heinz Keller arbeitet an einem Druckstock.

(Bild: Walter Reinert)

unterwegs», «Ballade vom armen Bärenführer»... Alle im eigenen Verlag «Sonnenberg Presse» erschienen.

Drei Treppenstufen tiefer steht die gusseiserne Handpresse. Ein hölzerner Druckstock liegt zum Einfärben bereit. Edles Papier lagert in Schubladen. Im Hintergrund in Gestellen: Farbdosen, unzählige alte Holzstöcke, wie Bücher einsortiert, auf dem Rücken beschriftet.

Heinz Keller war enorm produktiv. In seinem langen Leben schuf er gegen tausend Holzschnitte, daneben Lithografien, Aquarelle, Zeichnungen und Fotografien. Von der Druckgrafik hat er jeweils ein Exemplar aufbewahrt. Seine Werkstatt ist also nicht nur das Museum seines Arbeitens, sondern auch dasjenige seines Werks.

An den weiss gestrichenen Wänden werden zurzeit 75 seiner Bilder ausgestellt, ein repräsentativer Querschnitt durch sein druckgrafisches Schaffen. Das älteste ist im Jahr 1954 entstanden, das jüngste 2016. Die Schau ist thematisch gruppiert: Neben markanten Porträts und sinnbildhaften Menschengruppen (Komödianten spielen einen Totentanz, Mann mit Maske) finden sich lokale Landschaften (die Winterthurer Altstadt, die Mörsburg, das Zürcher Weinland), grossstädtische Impressionen (Hamburg, Istanbul, London) sowie Erinnerungen an Südfrankreich (Bédoin, Collioure) und Jugoslawien (Gehöft in der Podravina, Flucht aus Travnik).

Bei den meisten in der Ausstellung gezeigten Werken handelt es sich um Holzschnitte, das heisst, in Holz geschnittene und von dort gedruckte Bilder. Einige sind Lithografien, also Drucke ab Stein. Kellers frühe Holzschnitte sind schwarz-weiss gehalten oder nur dezent mit Farbe versehen. In den 1990er-Jahren hat er dann die Farbe für seine Holzschnitte neu entdeckt und Werke geschaffen, die in ihren ungewohnten Farbklangen oft verblüffen.

Kellers Werk erhalten und zeigen

Um die Pflege des Ateliers und des künstlerischen Nachlasses breiter abzustützen, wurde im Juli 2023 der Verein «Werk und Atelier Heinz Keller» gegründet. Er unterstützt die Familie Markus und Barbara Keller darin, das Atelier mit Führungen und anderen Veranstaltungen sowie mit neuen Ausstellungen zu beleben. Zudem engagieren sich Verein und Familie dafür, dass das Œuvre von Heinz Keller der Nachwelt erhalten bleibt. Als wichtiges Datum wird der 29. November 2028 anvisiert: Heinz Kellers hundertster Geburtstag.

Die Homepage www.heinz-keller.ch informiert über den Künstler, das Atelier und den Unterstützungsverein. Auch ein Teil seines Werks ist dort aufgeschaltet. Die noch erhältlichen Bilder können online erworben werden, so auch sehr günstige Kunstkarten mit kellerschen Sujets.

Das Atelier verfügt über keine regelmässigen Öffnungszeiten. Gruppen werden aber gerne durchs Atelier und die Ausstellung geführt. Dabei wird auch eine kurzweilige Einführung ins Schneiden und Drucken eines Holzschnittes geboten. Buchungen nimmt info@heinz-keller.ch entgegen. Auch weitere Mitglieder des Vereins «Werk und Atelier Heinz Keller» sind willkommen.

Daniel Wehrli



Winterwald 1966

Kellers Zeichnungen und Aquarelle fehlen in der aktuellen Hängung. Sie werden zurzeit erst gesichtet und katalogisiert, damit sie einerseits Eingang finden in den geplanten Werkkatalog und andererseits in der nächsten Ausstellung gezeigt werden können.

Augen für die sichtbare und die unsichtbare Mitwelt

Betrachtet man die jetzige Ausstellung an der Stockembergstrasse, erkennt man schnell, dass Heinz Keller zeitlebens figurativ gearbeitet hat. Man könnte auch sagen: gegenständlich, wenn der Begriff nicht irreführend wäre. Denn nicht Gegenstände bestimmen Kellers Kunst, sondern Menschen. Der Mensch und seine sichtbare wie unsichtbare Mitwelt stehen im Zentrum. Da begegnet man Puppenspielern, Zirkusleuten, Gauklern und Musikanten, aber auch Gastarbeitern, Flüchtlingen, Bettlern und schrulligen Käuzen. Sogar einer Irren. Als Randständige könnte man sie etikettieren, aber das greift zu kurz. Keller nennt sie «merkwürdige Menschen», versteht sie oft als Sinnbild für die gefährdete Existenz eines jeden Menschen. So sind denn immer wieder Situationen zwischen Leben und Tod dargestellt, zwischen Lust und Leid: eine leicht bekleidete Seiltänzerin hoch über einem alten Buckligen oder wild tanzende Partygäste vor Kriegsrüinen und Fliehenden.

Natürlich gibt es auch viele Bilder von Heinz Keller, die vor allem schön sein wollen. Landschaftsbilder oder Stillleben. Erstere sind aber oft in atmosphärisch aufgeladenen Momenten festgehalten: am Abend, im Mondlicht, im Winter. Und bei Letzteren findet man bei genauem Betrachten oft irgendwo eine symbolische Andeutung versteckt: ein schönes Gesicht in einem Spie-

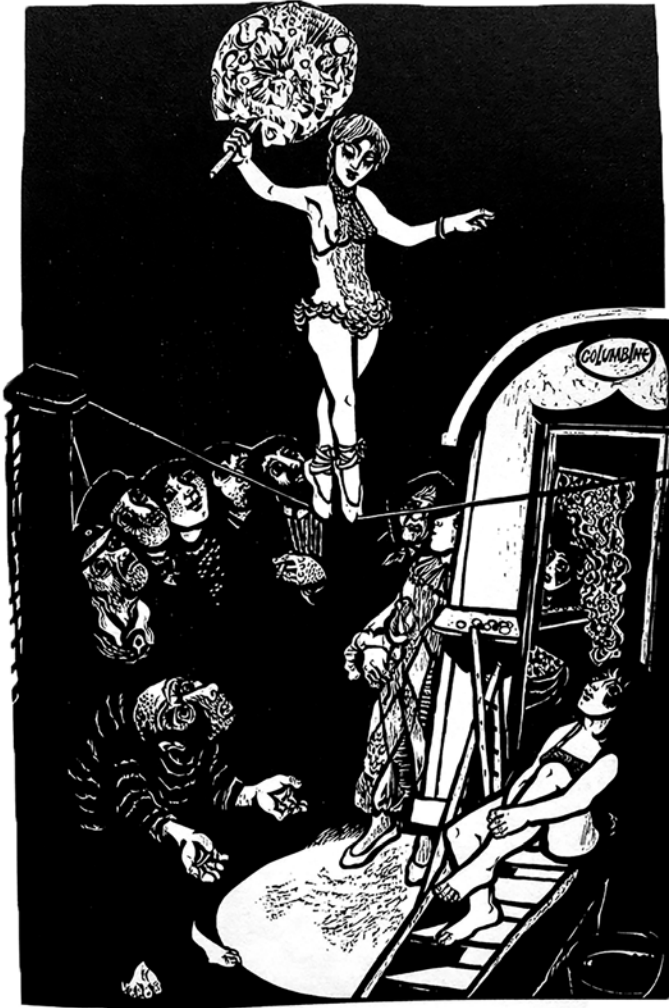
gel, eine frivole Maske auf einem Tischchen, ein Knochengeriippe im Hintergrund.

Wer malen will, muss zeichnen lernen

Heinz Keller wurde am 29. November 1928 auf dem Gutsbetrieb der Kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Wülflingen (heute: IPW) geboren, wo sein Vater als Landwirt angestellt war. Kellers Sympathie für Menschen, die aus der Gesellschaft ausgesondert werden, eben: merkwürdige Menschen, dürfte hier ihren Ursprung haben, aber auch seine Bewunderung für das einfache, bäuerliche Leben, das er später in Jugoslawien wiederfand und künstlerisch verarbeitete. Klein Heinz war oft dabei, wenn in der kellerschen Bauernhausküche Knechte und Pfleger beisammen-



Die nicht druckenden Teile werden entfernt.



Die Seiltänzerin 1981

sassen und plauderten. Still und unauffällig sass er in einer Ecke, hörte zu und zeichnete nach der Fantasie. Fragte einer, was er einmal werden wolle, sagte der Kindergärtler im Brustton der Überzeugung: Kunstmaler! Alle lachten.

Zwei Kunstmaler lebten in der Anstalt. Der eine malte mit grossen Gesten Ölbilder. Der Primarschüler Heinz beobachtete ihn sehr genau, und konnte ihn bis ins Detail imitieren. Keine Frage: Er wollte unbedingt Kunstmaler werden. Zum Glück freuten sich seine Eltern über diesen Wunsch und förderten sein offensichtliches Talent. Dem Sekundarschüler schenkten sie ein Kästchen mit Ölfarben, die er sogleich auf Karton verwendete. Jetzt wurde er beobachtet, vom anderen in der Anstalt lebenden Künstler, von Dübendorfer. Der riet ihm dringend, heller zu malen, oder noch besser: zuerst zeichnen zu lernen! Das war nicht der letzte Dämpfer, den Keller auf seinem Weg zum Künstler erleben musste.

So wohlwollend die Eltern seinen Zukunftsvorstellungen gegenüber eingestellt waren, so entschieden verlangten sie zuerst eine solide Ausbildung. Der Kompromiss: eine vierjährige Lehre als Grafiker-Lithograf bei der Firma Meierhofer & Co. im heutigen Haus «Zum Steindruck» an der Kreuzung Wülflinger-/Neuwiesenstrasse. Hier lernte Keller die Steindrucktechnik von Grund auf und vertiefte sein Flair fürs Gestalterische.

In der Freizeit zeichnete und malte er weiterhin nach seinen eigenen Vorstellungen. Er eiferte seinem grossen Vorbild Rudolf Zender nach, dem angesehenen Winterthurer Künstler, der hauptsächlich in Paris lebte. In den Sommerferien seines letz-

ten Lehrjahres reiste Keller nach Südfrankreich, eine Staffelei im Gepäck, zehn Leinwände, einen Malkoffer und van Goghs Briefe an seinen Bruder Theo. Zurück in Winterthur, wagte er es, seine Werke dem Meister zu zeigen. Zender nahm sich Zeit, studierte Kellers Bilder eingehend und meinte schliesslich: Ein Maler werde aus ihm wohl nie. Er sei der geborene Grafiker.

Der Künstler und seine kenntnisreiche Geschäftsfrau

Doch Keller liess sich nicht beirren. Er besuchte die Kunstgewerbeschule in Zürich, Fachklasse Grafik, und arbeitete danach wieder als Gebrauchsgrafiker. Aber in der Freizeit pflegte er die eigene Kunst immer intensiver weiter. 1955 heirateten er und Sylvia, die sich bei Meierhofer kennengelernt hatten. Sie absolvierte dort die kaufmännische Lehre und «störte» Heinz immer wieder beim Arbeiten. Der junge Grafiker gefiel ihr, und die vielen Kunstdrucke, die an den Wänden seiner Werkstatt hingen, machten ihr Eindruck. Als sie ihn fragte, ob ein bestimmtes Bild von Paul Klee stamme, war er der Beeindruckte. Eine kunstinteressierte Sekretärin! Der Künstler und seine kenntnisreiche Geschäftsfrau. So weit werden beide in diesem Moment nicht gedacht haben, aber in diese Richtung entwickelten sie sich. Sie wurde zur kritischen Erstbetrachterin seiner Werke, stand ihm mit Rat und Tat zur Seite und kümmerte sich – neben Familie und Haushalt – um das Geschäftliche.

Und das begann sich ganz langsam zu entwickeln. 1958 stellte Heinz Keller seine Werke zum ersten Mal öffentlich aus. Zwei Jahre später trat er Xylon bei, der internationalen Vereinigung der Holzschnneiderinnen und Holzschnneider, und gründete schon im Folgejahr zusammen mit Heinz Engel und Walter Kerker die Zeitschrift Xylon, die bis heute Originalholzschnitte publiziert. 1962 wagte er den Sprung in die Selbstständigkeit und konnte fortan – mit Sylvias grosser Unterstützung – als freier Künstler die vierköpfige Familie ernähren.

In den folgenden 55 Jahren zeigte Heinz Keller sein Schaffen an unzähligen Ausstellungen, wurde weit über Winterthur hinaus ein bewunderter Künstler und erlangte internationales Ansehen. Richtiggehend populär wurde seine Bildsprache durch das Schweizer Singbuch für die Oberstufe, das 1965 von Willi Gohl, Andreas Juon und Rudolf Schoch neu konzipiert und von Heinz Keller mit Dutzenden von Holzschnitt-Illustrationen versehen wurde. Im Standardwerk «Der moderne Holzschnitt in der Schweiz», 1989 von der Grafischen Sammlung der ETH heraus-



Vom Druckstock kommt die Farbe aufs Papier.



«Die Puppenspieler», eine 1984 entstandene Darstellung des Sternalmärchens, hängt im Schalterraum der Post Seen.

gegeben, wird sein Schaffen in eine Reihe gestellt mit Félix Vallotton, Frans Masereel, Clément Moreau und Emil Zbinden.

In Seen hängen an zwei öffentlich zugänglichen Orten grossformatige Bilder von Heinz Keller: «Der Puppenspieler» in der Schalterhalle der Post (eine 1984 entstandene Darstellung des Sternalmärchens) und der Zyklus «Weihnachten, Passion, Auferstehung, Pfingsten» im Eingangsbereich des gegenüber-

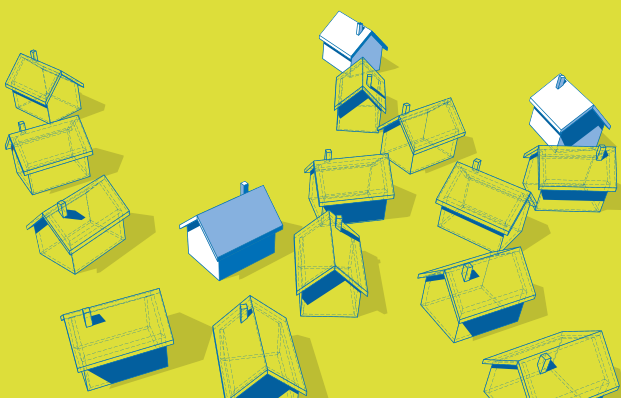
liegenden Kirchgemeindehauses (vier auswechselbare Bildtafeln aus den Jahren 1970/71).

Ende 2019 starben Sylvia und Heinz Keller kurz hintereinander, beide hochbetagt. Die im November 2022 eröffnete Atelierausstellung «Heinz Keller – eine Retrospektive» ist die erste, die hier ohne Heinz und Sylvia, aber im Gedenken an sie gezeigt wird und noch bis Sommer 2024 zu sehen ist.

Daniel Wehrli

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel
Telefon 052 243 14 11
info@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!



In Seen gese(h)en

Kuhställe im Wohngebiet sind eine Seltenheit geworden. Eine Ausnahme ist der Stall auf dem Holztisch vor dem Haus an der Oberseenerstrasse 127. Seit längerem ist da Fleckvieh zu sehen, Kühe und Jungrinder und ein Stier. Das erfreute nicht nur Passanten, sondern auch einen Engel der an Weihnachten Gefallen am Leben im Stall gefunden hatte.

Machen Sie doch auf ihrem nächsten Spaziergang auch mal Halt. Die Kuhherde ist dann vielleicht schon weitergezogen – die tierischen Gäste auf dem Tisch und im Stall wechseln mit den Jahreszeiten. *(sti)*

Wer weiss mehr?

Der Hang unterhalb des Paradiesli ist einer der Schlittelhänge von Seen. Wie dem «Seemer Boten» zu Ohren gekommen ist, gab es da früher sogar einen Schlepplift. Neben Schlitteln sei damals in Seen auch Ski gefahren worden.

Gab es damals auch Skirennen und wurden in Seen noch andere Wintersportarten ausgeübt? Der «Seemer Bote» bittet Leserinnen und Leser, die sich daran erinnern, um Mitteilung an:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
Tel. 079 672 54 53, b.stickel@bluewin.ch



Stadt öffnet Notfalltreffpunkte

Am Mittwoch, 13. März, kann der Notfalltreffpunkt beim Schulhaus Weierweid in Iberg besichtigt werden.



Bei einer Notlage oder Katastrophe kann die Stadt Winterthur Notfalltreffpunkte aktivieren. Wenn Alarmierungs- und Kommunikationskanäle nicht mehr funktionieren, kann sich die Bevölkerung an diesen Treffpunkten über die Lage informieren und Notfallmeldungen an Sanität, Polizei oder Feuerwehr absetzen. Je nach Ereignis dienen die Treffpunkte auch als Besammlungs-ort für Evakuierungen oder es werden dort Hilfsgüter abgegeben, zum Beispiel Trinkwasser. Der Betrieb von Notfalltreffpunkten kann mehrere Tage dauern und hängt vom Ereignis ab. Die insgesamt 15 Notfalltreffpunkte verteilen sich in der Stadt Winterthur über alle Quartiere. Sie befinden sich meist in den Turnhallen der Schulhäuser und sind zu Fuss gut erreichbar. Eine Übersicht mit allen Notfalltreffpunkten in Winterthur gibt es hier: stadt.winterthur.ch/notfalltreffpunkte.

Am Mittwoch, 13. März, üben die Feuerwehr und der Zivilschutz von Schutz & Intervention Winterthur den Aufbau und den Betrieb von sechs Notfalltreffpunkten. Diese kann die Bevölkerung gleichentags zwischen 17 und 19 Uhr besichtigen und sich informieren. Im Stadtkreis Seen ist der Notfalltreffpunkt Weierweid (in der Turnhalle des Schulhauses Weierweid in Iberg) geöffnet. Vor Ort zeigen Fachleute, wie Notfalltreffpunkte funktionieren und beantworten Fragen von Interessierten. *(red)*

Wir freuen uns, wenn Sie die Veranstaltungen des Ortsvereins besuchen.

Ab in die Brunnen

«Brunnen gehn» ist in Seen angekommen. Mitten im Dorf wurde Ende Dezember ein Brunnen in eine Freiluft-Badewanne verwandelt.

Viel Schönes beginnt klein und einfach. Auch das «Brunnen gehn» in Winterthur. Zu verstehen ist die Wort-Kombination wie «Schwimmen gehn». Einfach im Winter statt im Sommer und in einem Brunnentrog statt in der Badi oder im Fluss.

Kurz vor Weihnachten fand «Brunnen gehn» erstmals in Seen statt. Mittendrin, dort wo Tösstalstrasse und Seenerstrasse zusammenfinden. Der Brunnen an der Kreuzung ist nicht besonders gross und auffällig. Sein Trog bietet aber genug Platz, damit vier Personen darin sitzen können, entweder mit Blick auf die ZKB-Filiale oder auf die Strasse.

Das Einsteigen in den Brunnen war einfach. Wer baden wollte, meldete sich an der Rezeption, einem Holztisch, wartete, bis ein Platz frei wurde, zog sich dann in der mobilen Garderobe um, spülte noch rasch den Schweiß mit warmem Wasser ab und nahm dann Platz im Trog: «Aaah, angenehm».

Heizen mit Velo

Geheizt wurde das Wasser im Brunnen mit einem Holzofen und einem Velo. Die Kurbel des Velos, das auf Rollen stand, trieb eine Pumpe an, die kaltes Wasser aus dem Brunnen zog und an der Brennkammer des Ofens vorbei zurück in den Trog drückte. Geheizt wurde mit Holz aus dem nahen Wald.

«Wir haben um 13 Uhr mit dem Heizen begonnen und waren erstaunt, wie schnell das Wasser über 30 Grad Celsius heiss war», sagte Manuel Reutimann, einer der Initianten des «Brunnen gehn» in Winterthur. Selbstverständlich hätten sich viele Passantinnen und Passanten gewundert, warum hier Holz gescheitert und ein Ofen angeheizt wurde. «Die meisten fanden unsere Idee aber toll, nachdem wir ihnen diese erklärt hatten».

Die Idee ist folgende: Wer immer an einem Brunnen in Stadt oder Region ein «Brunnen gehn» durchführen will, dem stellen Reutimann und seine Kolleginnen und Kollegen Material und Wissen zur Verfügung. Wer einmal als Hilfsbademeister mitgeholfen hat,



Viel Spass im Brunnen

kann den Anlass selbstständig in «seinem» Quartier und an «seinem» Brunnen durchführen.

Beziehungen knüpfen

Beim «Brunnen gehn» – das in Basel, Baden und im Engadin schon länger gelebt wird – sollen sich Menschen treffen und kennenlernen, die eigentlich nahe beieinander wohnen, sich ausserhalb des Brunnentrogs aber bisher nicht begegnet sind, sagt Reutimann. «Vielleicht wird daraus ja mehr und es entstehen neue Beziehungen und neue Ideen».

Nachdem die Stadt Winterthur das «Brunnen gehn» im Winter 22/23 noch kritisch beäugte und darin bloss kleinen Nutzen sah, ist das Verhältnis mittlerweile aufgetaut. Im laufenden Winter durften die Initianten auch Brunnen in Wülflingen, im Neuwiesen-Quartier und auf dem Lagerplatz sowie in Rikon einheizen.

Manuel Reutimann dankt der Stadt für das Entgegenkommen. Er und seine Kollegen haben es nicht pressant. Das «Brunnen gehn» soll in Winterthur keine grosse Party an einigen wenigen Orten werden. Aber dezentral wachsen darf die Idee schon. Brunnen gibt es in Winterthur genug. Fast 300 Lauf- und Zierbrunnen werden von der Stadt geputzt, unterhalten und verwaltet. Nicht alle Tröge eignen sich für ein Bad, aber Platz für 100 kleine Winter-Badis dürfte es in Winterthur schon geben.

David Herter

Geschirrspülen
Trocknen, Kochen, Backen, Kühlen, Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.

guter Service
gute Preise

Telefon **052 212 99 25**
Elektrogeräte GmbH

TAWA
Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Hast du einen Jäger ohne Jagdschein?

Einzel-Coaching für Menschen mit Hunden. Individuell in deinem Lebensumfeld.

beakoti.ch

Bea Koti
Mensch-Hund-Coaching

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Wandseitig für mehr Sicherheit!

Sichere Handläufe
Ob jung oder alt, gross oder klein, von sicheren Handläufen an **Innen- und Aussentreppen** profitieren alle Menschen. Günstige Komplettpreise inkl. Montage.

Flexo-Handlauf · Hauptstrasse 70 · 8546 Islikon
E-Mail: kontakt@flexo-handlauf.ch
☎ 052 534 41 31 · www.flexo-handlauf.ch

Ausprobieren, scheitern und lernen im Sternen

Der Jugendtreff Sternen ermöglichte es Kindern und Jugendlichen auch 2023, Ideen zu entwickeln, Fehler zu machen und Konflikte lösen zu lernen.

Das vergangene Jahr im Sternen war lebhaft. Zahlreiche neue Kinder und Jugendliche fanden den Weg in den Jugendtreff an der Tösstalstrasse 271. Einfach so, zu Bastelstunden und für Gespräche. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Treffs knüpften Beziehungen, erarbeiteten mit den jungen Menschen gemeinsame Werte und hielten Spannungen aus.

Treffpunkte und Freiräume, seien diese emotional, gedanklich oder räumlich, sind entscheidend für die gesunde Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen. Dazu gehört das Ausprobieren, das Machen von Fehlern, das Testen von Grenzen und das Erfahren von Konsequenzen.

Der Jugendtreff Sternen stellt Kindern und Jugendlichen dafür Räume zur Verfügung und unterstützt sie am Mittwochnachmitt-

tag beim Gebrauch. Das Leiterteam ermutigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu, eigene Treffpunkte zu gestalten und hilft beim Erschliessen und Nutzen von neuen Freiräumen.

Jugendarbeit ist eine feine Gratwanderung, bei der manchmal irritierendes Verhalten toleriert werden muss, weil es keine Beziehungen ohne Konflikte gibt. Jederzeit deklarieren die Leiterinnen und Leiter gegenüber den Kindern und Jugendlichen aber klar, wenn ein Verhalten Grenzen überschreitet und nicht toleriert werden kann. Dies auf eine Weise, die das Vertrauen der Jugendlichen nicht gefährdet, die im Treff ja Unterstützung suchen. Als niederschwelliges Angebot ist der Sternen für viele Kinder und Jugendliche erste Anlaufstelle, in der sie sich mit Fragen, Ideen oder Problemen an eine erwachsene Person wenden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendtreffs Sternen gehen mit Zuversicht und Engagement ins neue Jahr und werden jungen Menschen weiterhin einen Raum bieten, in dem sie sich weiter entwickeln können. Ein grosser Dank geht an Mitglieder, Gönner und Spender. Ohne deren Beiträge gäbe es das Angebot nicht.

Manuel Reutimann

Offener Jugendtreff Sternen



MiNa Programm

Infos:

Das MiNa Programm (Mittwochnachmittag) ist für alle Mittelstufenschüler*innen. Für das MiNa Programm (von 13:30 bis ca. 16 Uhr) müsst ihr euch per WhatsApp oder SMS unter **077 437 80 50** anmelden. Das Angebot ist kostenlos. Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt.

Der reguläre Treffbetrieb findet neben dem MiNa-Programm statt. Der Treff ist jeweils von 13:30 bis 19:00 geöffnet.

Februar

- 7. Schlitteltag
- 14. Wunschprogramm
- 21. Siebdruck Teil 1
- 28. Siebdruck Teil 11

April

- 3. Seife giessen
- 10. Bene special
- 17. Spray Workshop
- 24. Minigolf / Wald (ganztags)

März

- 6. Kino im Sternen
- 13. Tic Tac Toe Taschen basteln
- 20. Skills Park
- 27. Eier anmalen

Mai

- 1. Geschlossen

... weiteres Programm in Planung ...

Jugendtreff Sternen.

Tösstalstrasse 271, 8405 Winterthur

Verantwortung:

Manuel Reutimann und Suly Reyes

jugend.win/oja/jugendtreff-sternen-seen/



Eltern im Alltag: Zugehörigkeit

Liebe Eltern

Heute schreibe ich über ein Thema, über das ich mir immer wieder Gedanken mache. Ein Grundbedürfnis des Menschen ist das Gefühl der Zugehörigkeit. Der Mensch wünscht sich, dass er dazugehört, gesehen wird, dass man ihn wahrnimmt. Um dieses Gefühl zu spüren, unternimmt er einiges. Dies ist bei Kindern wie bei Erwachsenen zu beobachten.

Fühle ich mich einer Gruppe zugehörig, bin ich motivierter, anzupacken, mitzudenken, eine Zusatzmeile zu gehen und ich kann besser mit eigenen Fehlern umgehen.

Eine der Fragen bei Erwachsenen: Was ist meine Motivation, wenn ich Aufgaben übernehme? Mache ich es, weil ich gesehen werden möchte oder bestimme ich gerne mit? Erledige ich Aufgaben nur, damit ich dazugehöre mit der Hoffnung, gesehen zu werden, kann es sein, dass ich enttäuscht bin und mit der Zeit ausbrenne. Vielleicht anerkennt mein Gegenüber mein Tun nicht so, wie ich es mir erhofft habe und ich denke: «Ich gebe nur und es sieht ja doch keiner».

Wenn ich Aufgaben übernehme, weil ich gerne mitbestimme oder gestalte, steckt eine andere Motivation dahinter. Es geht nicht darum, dass ich gesehen werde und es auch hören möchte. In diesem Fall erlebe ich Gemeinschaftsgefühl darin, dass ich mit andern etwas gestalten oder prägen kann.

Eltern sind Menschen, die bei Eltern aufgewachsen sind und diese sind ebenfalls in einem Elternhaus gross geworden. Viele haben nach bestem Wissen und Gewissen ihre Kinder erzogen oder machen es immer noch. Dabei darf nicht vergessen werden: Alle haben irgendein Defizit erlebt und geben es nun mehr oder weniger weiter. Das gehört zur Elternschaft dazu.

Das Gute an der ganzen Sache: Wir können es anders machen und neue Wege gehen.

Ist meine Motivation durch mein Tun Anerkennung und Zugehörigkeit zu erleben, kann ich dies bei meinen Sprösslingen anders machen: Ich kann ihnen schon in der Kindheit zeigen, dass ich sie sehe, sie wahrnehme, sie bei uns in der Familie dazugehören. Wie das geht? Ich beteilige sie, sie dürfen das Familienleben mitgestalten. Und so müssen sie als Erwachsene weniger darauf aus sein, dass sie Aufgabe nur darum erledigen, damit sie gesehen werden, vielleicht sogar von den eigenen Eltern ...



Ich weiss, das Ganze ist noch viel komplexer. Doch beginnen wir in kleinen Schritten. Beginnen wir und freuen uns, was uns gelingt.

Wo fühlen Sie sich zugehörig und wie geht es Ihnen damit? Woran erkennen Sie dieses Gefühl?

Herzlich

Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen,
Ressort Jugend und Familie



Kantonal anerkannte
Privatschule für Primar- und Sekundarstufe
kleine Gruppen, familiär & individuell
Mittagstisch



Schulplätze für Unterstufe (1. – 4. Kl.) für SJ 24/25
Mehr Infos: www.itsmove.ch
Rudolf-Diesel-Strasse 24, 8404 Winterthur

LAB - Lösungsorientiert, Achtsam, Beziehungsstark



Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

Wyss Wassertechnik 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung

8405 Winterthur, Tel. 052 233 50 60, wyss-wassertechnik.ch

Den eigenen Körper wertschätzen lernen

Der Elternrat Oberseen bietet erneut einen Workshop an, in dem Mädchen und Jungen den Umgang mit ihrer Pubertät verstehen lernen.



Die Mädchen und Jungen erleben im Workshop eine abwechslungsreiche und altersgerechte Begegnung mit den Themen der Pubertät und der in ihrem Körper erwachenden Fruchtbarkeit. Mit anschaulichen Materialien werden sie mit den Veränderungen ihres Körpers vertraut gemacht. Sie lernen das faszinierende Geschehen rund um ihre Fruchtbarkeit kennen.

Erfahrungsgemäss kommen die Kinder begeistert und stolz nach Hause und erzählen, was sie alles erfahren haben. Damit ist ein Einstieg in ein Gespräch über Pubertät, Sexualität und Fruchtbarkeit geschafft. Auch die Eltern werden einbezogen und durch den Vortrag umfassend über den Kurs und seine Inhalte informiert. Damit ist es ihnen möglich, ihren Kindern einen positiven Zugang zu ihrem Körper zu vermitteln und mit ihnen im Gespräch bleiben.



Schon seit 2014 bietet die Elternbildung des Elternrates Oberseen das MFM-Projekt an, das 10- bis 12-jährige Mädchen und Jungen und ihre Eltern in die Pubertät begleitet. Das Angebot besteht aus einem Elternvortrag und geschlechtergetrennten Workshops und wird von MFM-Kursleiterinnen und Kursleitern durchgeführt. MFM ist eine Abkürzung für «My Fertility Matters», auf Deutsch «Meine Fruchtbarkeit hat Bedeutung».

Dieses Jahr findet der Workshop für Jungen am Samstag, 6. April, und der Mädchenworkshop eine Woche später am Samstag, 13. April statt, in der Michaelschule in Seen. Der Vortragsabend für die Eltern findet jeweils am Freitagabend davor statt. Das Projekt erfreut sich grosser Nachfrage, die Kurse sind rasch ausgebucht.

«Nur was ich schätze, kann ich schützen»

Wie Mädchen und Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Gesundheit, Sexualität und Fruchtbarkeit kann nur dann gelingen, wenn junge Menschen dem Körper Achtung und Wertschätzung entgegenbringen.



Mehr Informationen unter www.elternrat-oberseen.ch oder www.mfm-projekt.ch. Anmeldungen bis spätestens Sonntag, 25. Februar an: mfm@rubbernose.ch



Die soziokulturelle Velowerkstatt zmitts in Seen!

- Occasions Center siehe wintivelo.ch
- Offene Werkstatt für Selbstwerker*innen
- Pump- und Reinigungsstation
- Reparaturkurse, Velokultur etc.

dynamoo Seen, Oberseenerstr. 13, 8405 Winterthur
052 550 29 15 dynamoo@seen.ch dynamoo.ch/seen

jeden Sa
12.00 - 16.00
Quartier
Velo Treff
Grill, Kindervelo-
parcours etc.

Seemer Bildungsreihe



Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ref. Kirchgemeinde, Oliver Rüegg Tel. 058 717 54 12
Kath. Pfarrei St.Urban, Sekretariat Tel. 052 235 03 80



Einsam unter Vielen

Dienstag, 19. März 2024, 09.00 – 11.00 Uhr

Katholische Pfarrei St.Urban, Seenerstrasse 193

Zusätzlich wird der Vortrag übertragen
per Live-Stream auf www.sturban.ch

Einsamkeit ist ein subjektives Gefühl und kann sich auf unterschiedliche Arten zeigen. Sie begegnet uns von der Jugend bis ins hohe Alter.

Umgeben von vielen Menschen zu sein schliesst nicht aus, sich einsam zu fühlen. Ebenso wie es nicht zwangsläufig Einsamkeit hervorrufen muss, wenn jemand allein ist. So vielfältig wie Einsamkeitsgefühle sind, so unterschiedlich können auch Wege aus der Einsamkeit sein.

Sabine Millius vom Institut Neumünster, Zollikerberg, erzählt uns über die Einsamkeit mit Fokus aufs Älterwerden, spricht über gesundheitliche Auswirkungen, über das Erkennen, Vorbeugen und Lindern von Einsamkeit und lädt zur Diskussion ein.

Referentin

Sabine Millius

MAS in Palliative Care, Pflegefachfrau BScN, Fachverantwortliche Gesundheit & Lebensbegleitung am Institut Neumünster, Zollikerberg. Freischaffende Dozentin und Referentin.

Arbeitsschwerpunkte: Palliative Care, Einsamkeit im Alter, Caring Communities. Neueste Publikation: Total Pain in der Palliativen Geriatrie. Vom Umgang mit dem existenziellen Schmerz im hohen Alter (Okt. 2023, Hogrefe)

Eintritt frei, Kollekte

Dieses Bildungsangebot wird organisiert von:

gaiwo

Pro Senectute, Ortsvertretung Seen

Katholische Pfarrei St.Urban

Reformierte Kirchgemeinde Seen

ArcheWinti, BewegungPlus, evangelische Freikirche

Nächster Anlass der Seemer Bildungsreihe 2024

Naturschutz Organisation Seen

Herr Lukas Schweizer

Dienstag, 21. Mai 2024, 09.00 – 11.00 Uhr

Kath. Pfarrei St.Urban, Seenerstrasse 193

Heimatschutz – Verpflichtung und Herausforderung

Dienstag, 20. Februar 2024, 09.00 – 11.00 Uhr
ArcheWinti, Heinrich Bosshardstrasse 2

Als Ausdruck eines zivilgesellschaftlichen Engagements stösst der Schweizer Heimatschutz Diskussionen zur nachhaltigen Entwicklung der gestalteten Umwelt an.

Unter dem Motto «Gemeinsam für Baukultur von gestern, heute und morgen» setzt er sich mit seinen Projekten, Publikationen und politischen Aktivitäten schwerpunktmässig in folgenden Bereichen ein:

- Baudenkmäler schützen und erlebbar machen.
- Dörfer und Städte in ihrer Entwicklung begleiten.
- Unsere Landschaften erhalten und pflegen.
- Ressourcen schonen und der Umwelt Sorge tragen.

Ein besonderer Fokus seiner Aktivitäten liegt aktuell auf den drei Bereichen «Umwelt und Nachhaltigkeit», «zivilgesellschaftliches Engagement» und «Baukulturvermittlung».

Referent

Martin Killias

präsidiert seit 2017 den Schweizer Heimatschutz, nachdem er ebenfalls als Präsident im Zürcher Verband tätig war und auf eine erfolgreiche Laufbahn als emeritierter Professor für Strafrecht an den Universitäten Lausanne, Zürich und St.Gallen zurückblickt.

Eintritt frei, Kollekte

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Wasser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Rückblick und Neues aus dem 60+-Treff

Im Februar 2019 hat der erste 60+-Treff stattgefunden. Darum werden wir jetzt im Februar 2024 unser 5jähriges Bestehen feiern. In unserem Treff hat sich in diesen 5 Jahren einiges geändert. Wir mussten zuerst ein bisschen die Bedürfnisse und Wünsche unserer Gäste kennenlernen. Wenn also in den ersten Monaten die meisten wegen Kaffee und Kuchen vorbeikamen, so merkten wir bald, dass das Spielen sehr beliebt war. So stockten wir unser Spielsortiment auf, und für neue Spiele sind wir weiterhin offen. Bald stellten sich auch die Jasser ein und nebst den neuen Spielen mussten Jass-Teppiche her. Wir wissen, dass im Alter bei vielen Gästen gesundheitlich nicht mehr alles zum Besten ist – hier im Treff kann man in netter Gesellschaft für eine Weile die Sorgen vergessen. Seen ist zum Teil recht anonym geworden, im Treff können neue Bekanntschaften, ja, gar Freundschaften, entstehen. Oder man entdeckt ein vergessenes Talent oder findet ein neues Hobby. Hier ist auch jede Schwellenangst unnötig, denn jede(r) wird persönlich willkommen geheissen.

Auch in den kommenden Treffs werden wir wieder zu verschiedenen Themen kleine Workshops anbieten, ganz nach dem Motto: Geselligkeit, Kreativität und Kurzweile kennen keine Altersgrenze.

1. Halbjahr 2024 – Daten und Themen

Montag, 26. Februar

In fasnächtlicher Stimmung feiern wir das 5-Jahr-Jubiläum des 60+-Treffs – lassen Sie sich überraschen.

Dienstag, 2. April

Wir lernen, wie Hefestollen und Rosenkuchen entstehen, bereiten die Füllung zu und backen anschliessend die Kuchen.

Montag, 29. April

Wir freuen uns auf die Märchenerzählerin Nelli Schmid. Sie wird uns wiederum aus ihrem großen Fundus ein Märchen erzählen und anschliessend mit uns darüber diskutieren.

Montag, 27. Mai

Leseratten tauschen Buchtipps aus und lernen Gleichgesinnte kennen. Lassen Sie sich von neuen Büchern und Autoren inspirieren.

Montag, 24. Juni

Eine Familienchronik schreiben, ein Vermächtnis an die nächsten Generationen – klug strukturiert, mit Witz und Charme – wir zeigen Ihnen, wie so etwas geht.

Unkostenbeitrag für Unterlagen und Aufwand: CHF 10.–

Anmeldung bis 20. Juni bei Gertrud Hirschi, Tel. 052 233 07 13

Zusätzliche Spielnachmittage, ab 14.00 Uhr:

Freitag, 9.2./22.3./19.4./17.5./14.6.

Man kann im Treff auch einfach nur einen Kaffee trinken und/oder spielen.

Mit dem 60+-Treff wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln. Bei Kurzvorträgen und Workshops lernen Sie Neues aus Forschung und Wissenschaft zur Gesundheit und zur Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität kennen.

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

60+-Treff-Team
i.V. Gertrud Hirschi

Theaternachmittag

Wir laden Sie am **Dienstag, 12. März 2024, 14.00 Uhr** wiederum herzlich zu unserem traditionellen Theaternachmittag ein, ins Pfarreizentrum St. Urban. Es spielt für Sie die Theatergruppe der Musikgesellschaft «Edelweiss» Wülflingen die Komödie in einem Akt **«Schein und nicht Haben»** von Corinne Gasser.

Das Stück spielt in der Lounge eines 4-Sterne Hotels, das schon bessere Zeiten gesehen hat. Der Portier Jakob Bitterli ist ihm trotzdem treu geblieben, auch wenn er sich gekonnt um allfällige Arbeiten drückt.

Im ersten Stock wohnt die wohlhabende Frau Heidenreich, seit Jahren Stammgast. Sie wurde in den letzten Jahren etwas vergesslicher und befürchtet ständig, dass es alle Männer auf ihr Geld abgesehen hätten. Das Unfassbare geschieht: Ihre Diamantenhalskette ist verschwunden. Sofort verdächtigt sie die etwas seltsamen Leute, die kurz vorher im Hotel abgestiegen sind. Zum Glück ist da noch Max Lagerfeld, der auch im ersten Stock wohnt, ihm schenkt sie ihr ganzes Vertrauen. Zu Recht?

(Dieser Anlass wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen subventioniert, weil dieser in besonderem Masse altersspezifischen Beeinträchtigungen entgegenwirkt.)

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08

Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



**Wir stellen unsere
Bäckerei-Produkte
aus naturbelassenen
Rohstoffen her.**



«Wenns Zwölfi schloot»

Komödie in drei Akten

Wir befinden uns in einem schottischen Schlosshotel, das kaum noch Gäste beherbergt. Die Zeit der grossen Touristenströme scheint vorbei zu sein. Liz McQueen, der Besitzerin des Hotels, ist dieser Zustand gerade recht – da ihr der Denkmalschutz schon lange im Nacken sitzt, immer darauf bedacht, das Hotel dichtzumachen. Denn ein Schloss in Schottland ist etwas Heiliges. Ihr Neffe Dennis möchte diesen Umstand jedoch ändern und möglichst viele Gäste anlocken – damit ihm dies gelingt, behauptet er, dass es im Hotel spukt und dass er selbst schon einige Male das Seemonster «Nessie» gesehen hat. Alles läuft nach Plan, bis der Neffe und sein Personal feststellen, dass der Spuk nicht nur von ihnen inszeniert ist ...

Vorstellungen:

1./2./8./9. März 2024, jeweils um 20.00 Uhr sowie
3./10. März 2024, jeweils um 18.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37

Online-Vorverkauf: www.neubuehne-seen.ch
Ab 29. Januar 2024, 19.00 Uhr

Telefon-Vorverkauf: 079 620 87 47

Ab Montag, 29. Januar bis Freitag, 2. Februar 2024
täglich von 19.00 bis 21.00 Uhr
Ab Dienstag, 6. Februar 2024, jeden Dienstag von
19.00 bis 21.00 Uhr.



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Seen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

SonMar
HANDMADE

Änderungen
Neuanfertigungen
für den Alltag oder
das Besondere



Sonja Marbach | 079 683 47 97 | www.son-mar.ch
Waldeggstrasse 30 | 8405 Winterthur



Michaelschule

Florenstrasse 11, 8405 Winterthur

Mittwoch 18:15 – 19:45 Uhr

Studio Bewegungsfreude

Wintertlistrasse 34, 8405 Winterthur

Donnerstag 13:00 – 14:00 Uhr



info@yoga-ott.ch
www.yoga-ott.ch

Gospel Voice feiert «30 YEARS!»

Der vor 30 Jahren gegründete Chor Gospel Voice Winterthur steht auf dem Höhepunkt seiner Geschichte und präsentiert im März und April das Jubiläumsprogramm «30 Years!». Das Programm ist ein Konzentrat der Lieblingsongs von Gospel Voice, eine Rückschau auf Höhepunkte aus 30 Chorjahren. Stilistisch darf sich das Publikum auf ein Feuerwerk aus Rock-, Blues-, Acapella- und traditionellen Gospelklängen freuen. Songs, die eine besondere Bedeutung in der Geschichte des Chors haben, sind ebenso vertreten, wie Publikumsfavoriten.

Die Chorleiterin Adina Liebi legt sich an den Aufführungen ebenso ins Zeug wie die 40 Sängerinnen und Sänger. Auch die Jubiläumsband macht ihrem Namen alle Ehre, mit Dave Etter am Bass, Christian Wettstein am Schlagzeug, Gitarrist Thomas Töngi, Pianist Luzius Bochsler sowie dem Saxophonisten Raffaele Lunardi.

Kontakt: Rebekka Keller, Vorstand und PR,
pr@gospelvoice.ch, 079 723 66 13

Konzerte «30 Years!»

Samstag, 23. März, 20 Uhr sowie

Sonntag, 24. März, 17 Uhr, Aula Kantonsschule Rychenberg Winterthur. Der Eintritt frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben. Weitere Informationen unter www.gospelvoice.ch



GAR

R

EUSSE

R AG





Wir sind spezialisiert auf VW, Audi, Seat und Skoda
Hinterdorfstrasse 23 | 8405 Winterthur | 052 232 56 90

Ein Cevi-Jahr voller Highlights



Auf dem Eschenberg blickte die Cevi Seen bei Suppe und Keksen zurück auf geniale Lager, eine neue Stufe und einen Stapel Harassen.



Das Pfingstlager im Frühling organisierten die Frauenstufen der Cevi Seen zusammen mit der Stufe Philadelphia aus Töss. Drei Tage lang erlebten Kinder und Leiterinnen mit Bibi und Tina oberhalb von Wila Abenteuer, schlossen neue Freundschaften und eigneten sich neues Wissen an.

Im Sommer erhielt die Cevi Seen Zuwachs. Papaya und Speedy eröffneten mit ihren Leiterinnen und Leitern eine Fröschlistufe. Einmal im Monat treffen sich die jüngsten Cevianerinnen und Cevianer, um ein Abenteuer im Eschenbergwald zu erleben. Damit ist Cevi in Seen für alle Kinder ab dem Kindergartenalter möglich.

Im Herbst stand die Cevi Seen wie jedes Jahr mit dem Kran von Toggenburger hinter dem Zentrum Seen. Das Harassenstapeln ist immer ein grossartiges Erlebnis sowohl für die Organisato-

ren als auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, von denen es einige erneut hoch hinaus schafften. Im genialen Herbstlager begleiteten die Cevianer schliesslich Avatar Aang und seine Freunde und befreiten das Lagerhaus von der Feuernation.

Auch 2024 wird es den Cevianerinnen und Cevianern nicht langweilig. Es stehen wieder in allen Stufen aufregende Programme auf dem Plan: Erneut wird die Cevi auf Bestellung Zöpfe backen, ein Sommerlager anbieten und im September im Wald um Seen aufräumen.

Wer neugierig geworden ist und an einem Programm teilnehmen will, ist willkommen. Weitere Informationen gibts auf cevi-seen.ch oder unter alseen@cevi.ws.

Paula Höhener v/o Neiluna

UNTERSTÜTZUNG FÜR ERBENGEMEINSCHAFTEN

Mit Know-how und Engagement sind wir für Sie da:

- Räumungen
- Pflegeplatzsuche
- Bewertung
- Vermarktung
- Verkauf



GRAF & PARTNER
Immobilien AG Winterthur

Mit besten Aussichten.



GRAF & PARTNER Immobilien AG
Winterthur
Schützenstr. 53, CH-8400 Winterthur
+41 (0)52 224 05 50
graf.partner@immobag-winterthur.ch
www.immobag-winterthur.ch

Ein Buch für Menschen, die «ihre» Welt weitergeben wollen

Ende Dezember stellte die Seemerin Karin Stiefel im Kirchgemeindehaus Liebestrasse ihr neues Buch «wir gemeinsam» vor. 100 Interessierte besuchten den Anlass und liessen sich begeistern.



Schon der Titel des Buches von Karin Stiefel macht neugierig: Wer ist «wir» und was machen «wir gemeinsam»? Die Antworten, die niemals vollständig und erschöpfend sein können, finden sich in sieben Kapiteln und auf 356 Seiten.

Das Buch «wir gemeinsam» der Kauffrau und Fitnessinstructorin, die auch das Kurswesen des Ortsvereins Seen leitet, ist ein in siebeneinhalb Jahren erarbeiteter Schatz an Wissen und praktischen Beispielen, die zum Nachmachen und Variieren anregen. Es zeigt auf, wo und warum etwas geändert werden muss, wenn wir unseren Nachkommen eine lebenswerte Welt hinterlassen wollen.

Leitlinie war Stiefel die Maxime, dass wir die Welt nicht nur von unseren Vorfahren geerbt haben, sondern sie von unseren Kindern und Kindeskindern ausleihen. Umso wichtiger ist es, Antworten auf Fragen zu finden wie: Was hinterlassen wir ihnen? Was können wir dazu beitragen, damit das, was wir hinterlassen, dann auch noch ein lebenswertes Leben erlaubt?

Der Inhalt des Buches kommt – trotz der Komplexität der Themen – leicht lesbar daher. Die sorgfältig gestalteten und durchdachten Grafiken illustrieren die Kernaussagen der Autorin messerscharf. Stiefel liess Stimmen und Erkenntnisse von 87 verschiedensten Menschen in ihr Buch einfließen. Einige der «Mittäter» befanden sich bei der Vernissage im Saal. Einzelne hielten spannende Kurzreferate zu ihrem jeweiligen Tätigkeitsgebiet. Das Publikum quittierte diese mit Beifall.

Stiefel entlässt Leserinnen und Leser mit Hoffnung aus der Lektüre. Bei der einen oder dem anderen dürfte sich durchaus das Gefühl einstellen: «Oh, ich und meine Talente könnten auch noch für etwas Sinnvolles gebraucht werden». Damit wäre der Zweck von «wir gemeinsam» erfüllt. Lassen Sie sich anstecken!

Gaby Nehme



«wir gemeinsam» ist im Verlag Swiboo erschienen. Es kann direkt bei der Autorin bestellt werden, über die Webseite www.karinstiefel.ch oder per Mail an wir-gemeinsam@bluewin.ch. Vom Kaufpreis (35 Franken für ein gedrucktes, 25 Franken für ein elektronisches Exemplar) gehen 3 Franken an Menschen oder Organisationen, die im Sinne des Buches tätig sind.



Praxis für medizinische Fusspflege

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Yvonne Stahel

Dipl. Podologin HF

NEU im QUARTIER

Landvogt-Waser-Strasse 53a

in Winterthur-Seen

Tel. 052 503 88 87

Spezialisiert auf Fussprobleme bei Diabetes,
Durchblutungsstörungen, Sensibilitätsstörungen
und rheumatologische Erkrankungen.

www.podologie-stahel.ch

Ein Leben mit Mudras

Yogas, Mantras, Mudras sind die Welt der Seemerin Gertrud Hirschi. Die 79-Jährige hat eine Yoga-Schule geführt, schreibt Bücher und ist bis heute vom Zusammenspiel von Körper und Geist fasziniert.



Fünf Bücher von Gertrud Hirschi liegen auf dem Tisch bereit, und man ist beeindruckt. Fünf Bücher hat nicht jede und jeder einfach so geschrieben. Wer aber meint, dass das alles sei, der irrt. Gertrud Hirschi tritt herzlich lachend aus ihrem Arbeitszimmer in Seen, die Hände gefüllt mit einem Bücherstapel, der ihr fast bis unters Kinn reicht. Rund zwanzig Bücher, Übungskarten-Sets und Begleitbände zählen zu ihrem Werk, manche dünne Bändchen für in die Handtasche, manche dicke Standardwerke, mit bis zu dreissig Auflagen und in Sprachen wie Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch oder gar Japanisch übersetzt. Das Thema aller: Yoga, Mudras, Mantras im Alltag einbringen.

Gertrud Hirschi aus Winterthur-Seen ist eine Yoga-Koryphäe. Seit sie sich zum ersten Mal mit Yoga befasst hat, ist sie fasziniert vom Nutzen, den die indische Lehre haben kann. «Sowohl körperlich, aber auch, weil es einem die Sinnhaftigkeit des Lebens – jedes Lebens und jeder Lebensphase – deutlich macht.» Hirschi hat sich in die Thematik vertieft, sich in Deutschland zur Yoga-Lehrerin ausgebildet und 1982 in Zürich eine Yogaschule gegründet. Ihr Ziel: Ein einfaches, aber genaues Yoga, das besonders den Rücken gut schützt und stärkt. Immer standen aber nicht nur Bewegungen, sondern auch die philosophische Lehre im Mittelpunkt. «Ich habe bei allen Lektionen auch einen Gedanken – eine Lebensweisheit – mitgegeben. Sonst sind die Yoga-Übungen nur Gymnastik», sagt sie. Stets hat sie ihren Schülern Handouts abgegeben. «Diese kamen gut an und ich wurde gefragt, ob ich diese nicht als Buch herausgeben möchte.» Sie wollte und es ist nicht bei diesem Buch geblieben.

Fachwissen und ungebremste Neugier

Nach dem Erfolg des ersten Buches fragte der Verlag an, ob sie nicht ein Manuskript zu Mudras überarbeiten und erweitern möchte. Hirschi wollte – und hat sich zehn Jahre lang in die Philosophie und Lehre von Mudras eingearbeitet. «Mudras, also gewisse Handstellungen, die im Körper eine Wirkung entfalten, gibt es nicht nur in Indien, sondern auch in der chinesischen Medizin, in Japan, in Korea und Bali.» Ähnlich wie bei der Aku-

pressur werden durch die Handstellung gewisse Punkte und sogenannte Meridiane im Körper aktiviert, die das körperliche und auch das geistige Wohlbefinden beeinflussen. Wenn Hirschi über diese Themen spricht, ist sie in ihrem Element: Zum vertieften Fachwissen über die verschiedenen Richtungen der östlichen Medizin kommt eine bis heute ungebremste Neugier und Faszination für die Zusammenhänge zwischen Körper und Geist: «Was seelisch abläuft, bewusst oder unbewusst, wirkt sich auf den Körper aus. Man kann also nicht einfach nur den Körper heilen und den Rest nicht anschauen.»

Ruhe und Zeit für sich selber findet Hirschi seit über zwanzig Jahren in Seen. Die gebürtige Luzernerin lebt mit ihrem Mann und zwei Katzen im alten Dorfkern. «Es ist ein bisschen wie auf dem Lande», schwärmt sie, von ihrer hellen Wohnung aus sieht sie alte Riegelhäuser und Gärten in alle Richtungen. «Und doch ist man so nahe bei Zürich und hat zudem in Winterthur schon ein grosses Kulturangebot.» In Seen ist sie gut eingebunden, hat sich aktiv um ein Netzwerk bemüht und engagiert sich im Quartier, etwa beim Seniorentreff. «Der Austausch mit Menschen macht mir nach wie vor grosse Freude. Und ich merke immer wieder, dass ältere Menschen, wenn ich sie etwas aus der Reserve hole, eigentlich alles Junge in einem alten Körper sind.»

Youtube, Blog und Telefonsprechstunde

Die Yogaschule hat Hirschi mittlerweile aufgegeben. Ansonsten ist sie aber kaum ruhiger in ihrem Schaffen geworden. Nach wie vor schreibt sie auch Bücher, ihr Hauptwerk «Mudras – Fingerübungen für Seele, Geist und Körper» wird im Frühling nach 33. Auflagen komplett überarbeitet neu verlegt erscheinen. Sie kreiert Blogposts für ihre Webseite, Videos auf ihrem Youtube-Kanal und bietet am Montagmorgen eine telefonische Sprechstunde für ihre Leserinnen an, die rege genutzt wird. «Da erfahre ich manchmal schon von ganz tragischen Schicksalen», sagt Hirschi. «Aber ich lerne von Leuten, die Schwieriges haben überwinden können, wie viel man mit dem Geist in seinem Leben beeinflussen kann.»

Das ist etwas, das ihr auch ihre vielen Reisen gezeigt haben. Bilder von indischen Gottheiten, kleinere Skulpturen und bunt bestickte Wandbehänge zeugen von ihrer Liebe zu fernen Kulturen. Ihre Augen leuchten, wenn sie davon erzählt, von Süd-, Mittel- und Nordamerika, Asien, Australien, und den Menschen, die sie hat treffen dürfen. «Natürlich braucht man eine gewisse Sicherheit im Leben, auch materiell. Aber Begegnungen mit vielen Menschen auf der ganzen Welt, die weniger haben als wir, haben mir gezeigt: die innere Grundzufriedenheit hat nur wenig mit Reichtum zu tun.»

Claudia Peter



Tobler's Kisten- und Sargfabrik in Oberseen

Teil 2: Säрге aus Oberseen und Reitschule

Fortsetzung des 1. Teils im Seemer Bote Nr. 279, November 2023

Toblers Säрге, schlicht oder verziert, gaben zwischen 1921 und 1969 mehr als 1400 Seemerinnen und Seemern den letzten Ruheplatz. Gleichzeitig vermittelte zwischen 1960 und 2010 der Reitbetrieb der Familie Freude am Pferd und am Reiten.

Die drei Bücher «Sargproduktion» 1921–1969 verzeichnen ab dem 24. Januar 1921 jeden einzelnen hergestellten Sarg auf. Vermerkt ist Name Todesalter und Adresse. Vom Januar bis Juni wurden bereits 22 Säрге hergestellt. Die Preise waren:

bis 1. Jahr	7.50
1–6 Jahre	16.50
6–12 Jahre	25.00
ab 12 Jahren	33.00



Vater Heinrich Tobler mit der Hochzeitskutsche unterwegs.

Bereits ab Juli 1922 bot Heinrich Ulrich die Begleitung von Verstorbenen auf den Friedhof an. Auch wurden jetzt schon oft verzierte Säрге gewünscht.

Im Juli 1938 unterzeichnete Heinrich Ulrich mit der Stadt Winterthur einen Vertrag zur ausschliesslichen Lieferung von Särgen inklusive der Einsargung der Verstorbenen.

Enkelin Hanni musste schon früh mit Hand anlegen. So half sie der Mutter beim Nageln, indem sie mit einem kleinen Hammer Nägel setzte, d.h. diese positionierte, welche dann die Mutter fertig einschlug. So kam das Team Hand in Hand zügiger vorwärts. Beim Malen der Säрге war ebenfalls Handanlegen gefragt. Dort auch speziell, wenn die Verzierungen mit Schablonen aufgebracht wurden. Nach der Lehre als Kauffrau besorgte Hanni als «Teilzeitjob» die Verrechnung der Kisten- und Sargarbeiten. Aufpassen hiess es bei der richtigen Zuordnung der drei «Bühler-Adressen» Winterthur, Sennhof oder Kollbrunn.

Die dritte Generation, d.h. Fredi, wollte das Kistengeschäft nicht übernehmen und sich voll auf das Pferdethema fokussieren. Aus diesem Grunde gab Heinrich 1969 das Kisten- und Sarggeschäft auf. So bestätigte die Stadt Winterthur mit Brief vom 1. Juni 1969 die Lieferung der letzten Säрге und somit die Vertragskündigung mit der Stadt als Sarg- und Einsargfirma. Als Nach-

folgefirma für diese Arbeiten waren im Brief die Winterthurer Firmen K. Böckli und E. Stenz benannt.

Vom Januar 1921 bis Juni 1969 bezeugten die «Sargbücher» 1437 Personen aus der Gegend, welche ihre letzte Ruhe in schönen Särgen aus Oberseen fanden.

Toblers bleiben den Pferden treu

Seit der Gründung der Kisten- und Sargproduktion war das Pferdefuhrwerk das Lieferhilfsmittel für Kisten und Säрге. Obwohl nach dem 2. Weltkrieg, also ab den 50er-Jahren, Autos Pferdefuhrwerke ablösten, blieb Tobler den Pferden treu. Dies auch, weil der Kundenkreis sich in der näheren Umgebung befand. So wurde der Kuhstall dauernd als Pferdestall benützt.

Darum wuchsen Heinz und Fredi mit Pferden auf. Fredi bestritt bereits als 12-Jähriger 1959 sein erstes Pferderennen. Logisch war für beide Brüder somit die Rekrutenschule bei den Dragonen zu verbringen. Heinz zog als gelernter Landwirt anschliessend nach Igis GR. Fredi lernte in der Rekrutenschule 1967 Fredy Knie Junior kennen. Die so entstandene enge Freundschaft ergab, dass Fredi am Ende der Rekrutenschule 1967 dessen Pferd «Panifex» als sein «Ordonanzpferd» nach Hause übernehmen durfte. Fredi konzentrierte sich nach der Lehre als Metzger auf Rennen und wurde auch einmal Schweizermeister. Er war aber als Jockey mit 70 kg zu schwer. Obwohl er sein Gewicht auf 56 kg senken konnte, wechselte er 1980 voll zum Beruf als Reitlehrer.

Heinrich Tobler nutzte das Pferdegespann schon längere Zeiten, um Kutschenfahrten speziell als Hochzeitskutsche anzubieten. So erstellte er bereits 1960 die Reithalle oberhalb der Kistenfabrik. Darum lag der Entschluss 1969 auf der Hand, sich vom Kisten- und Sarggeschäft zu lösen, als die dritte Generation andere Absichten hegte.



Die Reiterdynastie Tobler: v.l.n.r. Vater Heinrich, Mutter Hanna, Heinz, Ernst, Fredi, Elsi und Hanni.

Generationen von Kindern ausgebildet

Der Reitbetrieb war nun für den Vater und Heinz Tagesgeschäft. Laufend erstellte Heinrich neue Pferdeboxen um «Pensions-Tiere» zu beherbergen. Der Reitunterricht gehörte zum Alltag. Ganze Generationen von Kindern lernten bei Toblers Pferde pflegen, reiten und lieben.

Der ganze Hang oberhalb der Kistenfabrik, welcher sich als Baugelände aufdrängte, gehörte verschiedenen «Toblers». Dieser Umstand führte dazu, dass der Reitbetrieb sich am «falschen Platz», nämlich in Bauland befand. So schloss Fredi im März



Der wichtige Reitstall von 1960 als Rückgrat der Reitschule.

2010 die Tore des Reitstalles. Dieser wurde anschliessend abgebrochen, um der neuen Siedlung «Sonnenbühl» Platz zu machen.

Fredi, als gelernter Metzger, betreute schon früher für die Stadt Winterthur die Funktion als «Abdecker», auch «Wasenmeister»

genannt. Er war für die sachgerechte Beseitigung von Tierkadavern zuständig. Wer kann sich noch an die Milchkanne erinnern, welche beim Zugang zur Reithalle stand? Diese diente zum Einsammeln von toten Kleintieren. Sie weckte auch immer wieder die Neugier der Kinder, um zu schauen welche Tiere sich in der stinkenden Milchkanne befanden. Diese Aufgabe erfüllte Fredi auch später noch.

Anfangs der 80er-Jahre übernahm er für die Stadt Winterthur den Aufbau und die Pflege des Taubenschlages ob dem Hauptbahnhof. Hier wurden die Tauben gepflegt und gefüttert. Auch konnte so die Population gesteuert werden. Die so betreuten Tauben hatten kein Bedürfnis mehr zur Futtersuche auf den Plätzen, was das Taubenkotproblem eingrenzte.

Als 1995 die Kistenfabrik und 2010 die Reithalle abgebrochen wurde, verschwanden die letzten Zeugen der Oberseemer Kisten- und Sargproduktion und des Reitbetriebs.

Bernhard Stickel

Quellen und Bilder: Archiv der Familie Wichser-Tobler, Stadtanzeiger 9.3.2010, Seemer Bote 9/2004, 4/2006, 4/2010

Nachrichten

Keine Tapinoma-Ameisen mehr in Seen

Der von der Stadt Winterthur angestellte Fachmann hat die nicht heimische Ameisenart *Tapinoma nigerrimum* in Seen erfolgreich bekämpft. Im Februar 2023 waren Nester der Ameisenart im Spickel zwischen Tösstalstrasse, Seenerstrasse und Hofwiesenweg gefunden worden. Anfang November teilte die Stadt mit, die invasive Ameise in dem Gebiet sei «getilgt» worden, das hätten die zuständigen Stellen beim Kanton Zürich bestätigt. Für die Bekämpfung hatte der Stadtrat einen Kredit von 50'000 Franken bewilligt. Mittlerweile sind Exemplare der Ameisenart aus dem Mittelmeerraum an weiteren Stellen in der Stadt gefunden worden, auf dem Lagerplatz-Areal und beim Bahnhof Töss. Ob die Ameise auch dort bekämpft wird, ist offen. Der Kanton will vorerst beobachten, wie sich die Kolonien entwickeln. (dhe)

Gewerbehaus soll Mehrfamilienhaus werden

Das Gewerbehaus an der Tösstalstrasse 234 soll zu einem Mehrfamilienhaus mit Läden im Erdgeschoss umgebaut werden. Heute sind in dem grossen Gebäude neben dem Coop eine Spenglerei und eine Autowerkstatt sowie weitere Betriebe und Büros eingemietet. In den Obergeschossen plant der Besitzer kleine Wohnungen einzubauen, für Seniorinnen und Senioren. Für das Erdgeschoss will er einen Coiffeur, ein Café oder eine Wäscherei, vielleicht auch eine Arztpraxis als Mieter gewinnen, schreibt der «Landbote». Insgesamt soll der Umbau 4 Millionen Franken kosten. Architekt und Besitzer erwarteten die Baubewilligung bereits Ende Januar. (dhe)

Sonderschulen werden eigenständig

Die Stadt stellt ihre Sonderschulen finanziell auf eigene Beine. In Seen betrifft dies die heilpädagogische Michaelschule an der Florenstrasse und die Kleingruppenschule an der Tösstalstrasse für Sekundarschülerinnen und -schüler. Grund für die Verselbstständigung ist eine kantonale Verordnung, schreibt der «Landbote». Bisher glich die Stadt Verluste der Sonderschulen aus, strich aber auch allfällige Gewinne ein. Neu führen die Schulen

ihre Bücher selbst und können auch unabhängig Geld zurücklegen. Die Michaelschule und die Kleingruppenschule seien im Moment solide finanziert, sagt die Stadt. Für die Kinder und Jugendlichen und ihre Eltern sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ändere sich nichts. (dhe)

Raiffeisenbank feiert Jubiläum

Vor 25 Jahren wurde die Raiffeisenbank Winterthur gegründet, am 1. Februar 1999. Lange war die Bank eine Niederlassung von Raiffeisen Schweiz. Seit Mitte 2022 ist sie jedoch als eigenständige Genossenschaft organisiert, seither können Kundinnen und Kunden auch Mitglieder werden. Laut einer Mitteilung sind bereits knapp 11'000 der 26'000 Kunden auch Genossenschaftsmitglieder. Die Raiffeisenbank Winterthur zählt aktuell 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weist eine Bilanzsumme von 2,7 Milliarden Franken aus. (red)

Phönix Seen ist «vorbildlicher Verein»

Der Fussballclub Phönix Seen ist vom Fussballverband Region Zürich als «vorbildlicher Verein» ausgezeichnet worden. Der Verein erhielt die Auszeichnung in Bronze an der Gala im Zürcher Kongresshaus, an der 750 Gäste teilnahmen. Bewertet wurde die Vereinsarbeit während der Saison in diversen Bereichen, wie Administration, technische Ausbildung und soziales Engagement. Ebenfalls ausgezeichnet wurde an der Gala die Arbeit des SC Veltheims, dies mit Silber. (dhe)

Tanzen, auch mit Demenz

Auch 2024 bietet der Verein «Darf ich bitten?» in der Quartieranlage Seen sechs Tanznachmittage für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung an. Diese finden jeweils am Donnerstagnachmittag statt, von 14 bis 16 Uhr, das nächste Mal am 14. März. Eingeladen sind tanzbegeisterte Seniorinnen und Senioren, mit oder ohne Gedächtnisproblemen, Sehbehinderungen oder Trisomie 21. Begleitetes Tanzen und Musik öffnet Herzen – und lässt Erinnerungen aufleben, lautet das Motto des Vereines, der die Tanznachmittage in schon einige Jahre lang anbietet. (dhe)

www.darf-ich-bitten.org

reformierte
kirche winterthur seen 

musik&wort

«Tag und Nacht, Tanz und Tod»



Sonntag, 3. März 2024
17.00 Uhr
Reformierte Kirche Seen

Heinz Saurer, Trompete
Tina Zweimüller, Orgel
Urs Bula, Wort

Livestream: www.refkircheseen.ch



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**

Dort finden Sie laufend alle aktuellen
Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen
direkt an: seen.ch/veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mittwoch jeweils 13.30	Quartierverein Wingertli, Jassen 21. Febr. / 6. und 20. März / 3. April Quartieranlage im Hölzlerli
Samstag, 17.2. 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli Kinder-Fasnachtsumzug durch das Quartier mit der Guggenmusik «Rivels»
Donnerstage, 22. Februar bis 28. März	Quartierverein Wingertli Kurs Aquarellieren und Skizzieren Quartieranlage im Hölzlerli
Mittwoch, 3. April 19.30 Uhr	Ortsverein Seen Vereinsversammlung Quartieranlage Kanzleistrasse
Freitag, 12. April 19.30 Uhr	Quartierverein Wingertli Vereinsversammlung Quartieranlage im Hölzlerli

Altersheim
St. Urban



Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
Tel. 052 234 85 80
info@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
Jeden Freitag	10.00 – 11.00	Im Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch, anschliessend Kaffee und Kuchen.
Do 8. Febr.	14.00 – 16.00	Im Restaurant, Lottonachmittag
Do 22. Febr.	14.00 – 15.30	Im Restaurant, Tanznachmittag mit Edi Heller
Do 4. April	14.00 – 16.00	Im Restaurant, Lottonachmittag
Do 6. Juni	14.00 – 16.00	Im Restaurant, Lottonachmittag

KomplementärTherapeutin mit Branchenzertifikat OdA KT – Methode Shiatsu

Claudia Friedli

Möchtest du dir Gutes tun?
Ich unterstütze dich bei
körperlichen Beschwerden wie auch
bei seelischen Belastungen.

Alle Infos:



VBK Vereinigung Begleitung Kranker Winterthur-Andelfingen

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für
Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen
uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen:
mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven
Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12



INGERTLI

DAMEN - UND HERREN COIFFEUR

Brigitte Meier
Seenerstrasse 191
(im Altersheim St. Urban)
8405 Winterthur

078 766 57 36

Stau vor dem Seemer Buck – damit der 9er-Bus fahren kann

Damit der Bus aus Eidberg den Bahnhof Seen rechtzeitig erreicht, hat die Stadt eine Lichtsignalanlage installiert.



Seit Mitte Januar staut sich der motorisierte Verkehr aus dem Tösstal in die Stadt an zwei Orten. Einmal wie bisher in Seen, vor dem Lichtsignal bei der Einmündung der Kanzleistrasse in die Tösstalstrasse. Und einmal vor einem neuen Lichtsignal auf dem Seemer Buck, das vor der Einmündung der Eidbergstrasse aufgestellt wurde.

«Stau Dosierung» heisst es auf einer elektronischen Anzeige, die an einem Träger über der Tösstalstrasse hängt. Die Ampel daneben blinkt bei zunehmendem Verkehr gelb, dann schaltet sie auf Rot. Ein, zwei Autos müssen für einige Sekunden stoppen, dann beginnt die Ampel wieder gelb zu blinken – die Autos können weiterfahren.

Die provisorischen Lichtsignalanlage verschafft einerseits dem 9er-Bus freie Einfahrt von der Eidberg- in die Tösstalstrasse und verkürzt andererseits den Stau in Seen. Auch dies dient dem Bus, der auf der Strecke vom Seemer Buck hinab in die Stadt künftig weniger Zeit verliert. Zudem stellt das Signal auch dann auf Rot, wenn der Bus von Seen her kommend, in Richtung Gotzenwil abbiegen will.

Gesteuert wird das Lichtsignal von einem Radargerät, das die in Richtung Winterthur durchfahrenden Autos und Lastwagen zählt. Je nach Anzahl Fahrzeuge und Tageszeit stoppt die Ampel den Verkehr länger oder kürzer - oder gar nicht. «Die Auswirkungen der Anlage werden mit einem Monitoring überwacht», sagt Michael Graf, Mediensprecher des städtischen Baudepartements. Vor der Inbetriebnahme wurden die Verkehrsmengen auf der Tösstalstrasse erfasst und auf den möglichen Ausweichrouten. Dasselbe wird im März 2024 erneut geschehen. «Danach wird die Ampel nachjustiert.»

Anschlüsse am Bahnhof sichern

Geplant war die Installation der Lichtsignalanlage frühestens ab 2028. Dies im Zusammenhang mit der Sanierung der Brücke über die Bahnlinie Sennhof-Seen. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2023 verkürzten sich jedoch die Anschlusszeiten des 9er-Busses am Bahnhof Seen weiter. Die Passagiere aus Iberg, Eidberg und Gotzenwil drohten ihren Zug wegen des langen Staus hinab nach Seen noch öfters zu verpassen. Der Stadtrat entschloss sich deshalb, die Lichtsignalanlage schon früher und provisorisch einzurichten.

Mit der Inbetriebnahme hat die Stadt auch die Höchstgeschwindigkeit zwischen Sennhof und Seen gesenkt, von 80 Stundenkilometern auf 60 Stundenkilometer. Dies ermöglicht es Fussgängerinnen und Fussgängern, die Tösstalstrasse sicherer zu überqueren. Ausserdem wird damit einer der Unfallschwerpunkte in Winterthur entschärft. Wenn die Lichtsignalanlage auf dem Seemer Buck zu einem späteren Zeitpunkt definitiv gebaut wird, sind weitere Massnahmen vorgesehen. Dann sollen an allen Strassen Ampeln stehen, für Autos, Velofahrer und Fussgänger.

Sennhof nur selten betroffen

Vom Seemer Buck bis nach Sennhof hinab werde sich der Verkehr nicht zurückstauen, sagt Graf. Der Stau werde sich verteilen auf den nun kürzeren Stau in Seen und den neuen Stau im Tälchen nach Sennhof. Einzig bei überregional wirkenden Ereignissen, wie etwa einem schweren Unfall auf der A1 in Richtung St. Gallen, müsse mit einem Stau bis nach Sennhof gerechnet werden. Dazu sei es aber schon bisher vereinzelt gekommen.

Wie sich die Verkehrslage aus dem Tösstal weiter entwickeln werde, sei offen, sagt Graf. «Da sind unterschiedliche Szenarien möglich, weniger Verkehr, gleich viel Verkehr oder mehr Verkehr.» Die Stadt habe ihren Standpunkt bereits 2011 klar geäussert. Winterthur will weniger motorisierten Individualverkehr. Dessen Anteil am gesamten Verkehr soll deutlich sinken. Die entsprechenden Ziele wurden im Gesamtverkehrskonzept festgehalten. 2021 beschloss das Stimmvolk das Klimaziel Netto Null CO₂ bis 2040, zu dessen Einhaltung laut Graf ebenfalls eine markante Reduktion des Autoverkehrs nötig ist.

David Herter

Neue Lichtsignale auch in Töss, Wülflingen und Oberwinterthur

In Töss, in Wülflingen und in Oberwinterthur sind ähnliche Lichtsignalanlagen geplant oder bereits im Bau, wie auf dem Seemer Buck. Diese funktionieren als sogenannte Tropfenzähler und können die Zahl der in die Stadt fahrenden Autos und Lastwagen regulieren. Die neuen Ampeln sollen einerseits Bussen von Stadtbus und Postauto Vorfahrt in die Stadt verschaffen, aber auch das Stadtzentrum vor Überlastung schützen. Sind auf den Kreuzungen und Strassen im Zentrum zu viele Fahrzeuge unterwegs, werden zufahrende Fahrzeuge nur verzögert in Richtung Zentrum durchgelassen. Dank dieser Massnahme sollen die Busse und der private Verkehr in der Stadt schneller vorankommen.



reformierte kirche winterthur seen



musik&wort

«Tag und Nacht, Tanz und Tod»

Heinz Saurer, Trompete

Tina Zweimüller, Orgel

Urs Bula, Wort

Sonntag, 3. März 2024, 17.00 Uhr

Kirche Seen

Familientreff

Nach einem Input zu einem Erziehungsthema haben die Eltern die Möglichkeit, sich über eigene Erfahrungen auszutauschen und ihre Anliegen aus dem Familienalltag einzubringen. Während dieser Zeit sind die Kinder am Spielen. Das Treffen ist kostenlos und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 10. März, 14.00 – 16.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Feiern Sie mit uns die Karwoche und Ostern

Passionsandachten mit Taizé-Liedern

Montag, 25. März, bis Mittwoch, 27. März,
jeweils um 19.00 Uhr, Ref. Kirche Seen

Oster-Erlebnisweg

Mittwoch, 27. März, 14.00 – 16.00 Uhr

Samstag, 30. März, 9.00 – 11.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus

Abendmahlsfeier am Gründonnerstag

Donnerstag, 28. März, 18.00 Uhr

mit anschliessendem Abendessen (Anmeldung erforderlich)

Ref. Kirchgemeindehaus

Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl

Freitag, 29. März, 10.00 Uhr

Ref. Kirche Seen

Gottesdienst an Ostern mit Morgenmahl

Sonntag, 31. März, 10.00 Uhr

Ref. Kirche Seen

Kantoreiprojekt Ostern

Die Kantorei Seen gestaltet das musik&wort vom Sonntag, 7. April 2024, mit geistlichen Gesängen zum Osterfest. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, mitzusingen. Probenplan und weitere Informationen finden Sie unter www.refkircheseen.ch/kantorei

Kinderlager

Bist du entdeckungsfreudig und abenteuerlustig?

Dann bist du herzlich willkommen, dich mit uns auf die Reise in unbekannte Gefilde zu machen. Wir hören spannende Geschichten, singen Lieder, basteln und werden viel Zeit mit Spiel und Spass verbringen.

Für Primarschulkinder der 1.–6. Klasse

Samstag, 20. April, bis Freitag, 26. April 2024

Ferienzentrum Waldegg, Rickenbach BL

Anmeldung bis Freitag, 15. März 2024. Flyer mit Anmeldetalon liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.refkircheseen.ch

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook
«refkircheseen»



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Tel. 058 717 54 00

seen@reformiert-winterthur.ch



ÖKUMENE



Suppentag

Einmal im Monat am Freitag, 11.30 – 13.00 Uhr

Freitag, 23. Februar, Pfarrei St. Urban

Freitag, 22. März, Ref. Kirchgemeindehaus

Friedens-Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 1. März, 19.00 Uhr

Ab 17.30 Uhr Tea-Time und Gebäck

Kirche St. Urban

Rosenverkauf

Samstag, 16. März

Einkaufszentrum Seen

Gottesdienst zur ökum. Kampagne 2024

«Weniger ist mehr»

Sonntag, 17. März, 10.00 – 11.00 Uhr

Kirche St. Urban

Aktuelle Informationen auf www.refkircheseen.ch
und www.sturban.ch

Alle sind herzlich eingeladen!

Ref. Kirchgemeinde Seen und Kath. Pfarrei St. Urban

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:

Verena Schult / Gerda Wyss, Sekretariat
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur

Tel. 052 235 03 80, pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

«Café Fantasie» NEU

In gemütlicher Runde Kaffee trinken, plaudern und ganz nach Lust und Laune spielen, jassen, stricken, häkeln, basteln. Einmal im Monat, am Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, treffen sich alle Interessierten. Die nächsten Daten sind:

12. Februar / 11. März

Im Pfarreizentrum St. Urban
Herzliche Einladung!

Fastenzeit

Mit Aschermittwoch, 14. Februar beginnt die diesjährige Fastenzeit. Sie erhalten die Fastenaktion/Heks-Unterlagen, dieses Jahr zum Thema:

«Klimagerechtigkeit – Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt»

Es gibt einen Rosenverkauf, am **16. März** beim Einkaufszentrum Seen zugunsten des ökumenischen Projekts in Senegal. Zur Vertiefung des Themas laden wir Sie ein zum **Gottesdienst am Sonntag, 17. März, um 10.00 Uhr**, Kath. Kirche St. Urban.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Fastenpredigt

Sonntag, 25. Februar, um 10.00 Uhr

Der Direktor der Caritas Schweiz, Herr Peter Lack, wird die Fastenpredigt halten. Musikalisch gestaltet vom St. Urban Chor.
Herzliche Einladung!

FRAUENBAR

Montag, 26. Februar

Montag, 25. März

Jeweils Freitag, 18.00 bis 21.00 Uhr

Wir freuen uns, viele Frauen zur nächsten Frauenbar begrüßen zu dürfen.

Meditation des Tanzes

Daten: 7./28. Februar / 13./27. März
Jeweils Mittwoch, 19.30 bis 21.00 Uhr

Anmeldung über: Astrid Knipping
astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Exerzitien im Alltag «Verbunden leben»

22./29. Februar und 7./14./21. März

Jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr

Anmeldung über: Astrid Knipping
astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Gespräche über Gott und die Welt

27. Februar / 4. April

19.30 – 21.00 Uhr

Informationen zum Thema:
astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Fiire mit de Chliine

Samstag, 9. März, um 9.30 Uhr

Wir laden Mütter und Väter von Kindern (3 bis 7 Jahre) zum Kleinkindergottesdienst ein. Anschliessend gibt es eine Überraschung beim Basteln, Znüni und Kaffee.

Gottesdienst mit Bewegung und Tanz

9. März, um 17.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Elementen von Tanz und Bewegung.

Anschliessend:

Pfarreiversammlung

Samstag, 9. März

17.00 Uhr Wortgottesdienst

18.00 Uhr Versammlung

Herzliche Einladung

Gottesdienste in der Passion- und Osterzeit

23.3. 17.00 Uhr Eucharistie mit Versöhnungsfeier

24.3. 09.00 Uhr Eucharistiefeier Palmsonntag

11.00 Uhr Familiengottesdienst

Palmsonntag

28.3. 19.30 Uhr Eucharistiefeier

Hoher Donnerstag

29.3. 10.00 Uhr Karfreitagsliturgie

31.3. 05.30 Uhr Osternachtfeier

anschliessend Osterzmorge

10.00 Uhr Familiengottesdienst an Ostern

1.4. 11.00 Uhr Eucharistiefeier Ostermontag

Meditation des Tanzes –

Tanzhalbtage «Osterklänge»

Samstag, 6. April, 10.00 – 13.00 Uhr

Anmeldung über: Astrid Knipping
astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Jugendtreff Oase

Jeden Mittwoch, 18.00 – 21.30 Uhr

Programm nach Wunsch.

Herzliche Einladung an alle!

Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Hohlandstrasse 7, Sozialdiakon Tel. 052 242 28 81
(Dienstag, Mittwochmorgen, Freitag)

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Marien

Römerstrasse 105, Tel. 052 245 03 70

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

Wohnberatung/Anmeldung/Alterszentren

Gärnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: www.bvgauskuenfte.ch

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Wasserstrasse 55a,
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8 –12 Uhr)
E-Mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

Samariterverein Seen

Landvogt-Wasserstrasse 55a, Materialausgabe:
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:
Montag, 9 –11 Uhr; Mittwoch, 17 –19 Uhr; Freitag, 11 –13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichstrasse 9, Tel. 052 264 37 00

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19 /53,
Tel. 052 267 59 59

Kinder/Jugend/Familie

Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

Kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum

St. Gallerstrasse 42
Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:
www.zh.ch/kjz-winterthur

Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung: 052 266 90 00
Beratungstelefon: 052 266 90 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse
Jeden Dienstag, 13.30 –14.30 Uhr mit Terminvereinbarung,
14.30 –16.30 Uhr ohne Terminvereinbarung

Weitere Informationen zu unserem Beratungsangebot finden
Sie auf unserer Homepage www.zh.ch/kjz-winterthur

Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

Kinderbetreuung in Tagesfamilien

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer
Betreuungsaufgabe. www.tfwww.ch

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00
oder E-Mail info@tfwww.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock
www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw.
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

Berichten Sie regelmässig über Ihren Verein.
Der Seemer Bote bietet die Plattform dafür.

Spendenkonto Seemer Bote



Konto / Zahlbar an
CH53 0900 0000 8402 2337 7
Ortsverein Seen
8405 Winterthur
NUR SPENDE Seemer Bote

Parkplatz zu vermieten in Tiefgarage, Heinrich Bosshardstrasse 11-13
Fr. 120.00/monatlich, H. Grollmann, 052 242 06 09 (abends)

Suche etwas **Unterstützung** bei der Benützung meiner **Apple-Geräte**:
iMac/MacBook/iPad/iPhone. T 079 245 03 61 | hansuelilocher@bluewin.ch

Smartphone_Fotokurs 22.-23.3.2024 | **Basis-Fotokurs** 4.-6.4.2024 |
Fotokurse Anfänger und Fortgeschrittene | Kurse persönlich auf Sie
zugeschnitten | Diverse Shootings | Webseitengestaltung |
Weitere Infos: www.photo-unger.com oder Karin Unger 079 380 08 25

zum blauen Chnopf, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur.
Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr,
Samstag 9-15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Jede Krise birgt Chancen. Jetzt. - Auf zum Tanner!
Michael Tanner - **Mediation • Coaching • Paarberatung**
Rychenbergstrasse 179, 8400 Winterthur oder online.
Auskunft und Termine: 052 520 76 20 • mt@praxis-am-baumli.ch

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwick-
lungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW führt fachgerechten
Winterschnitt durch:
Jetzt ist die richtige Zeit Sträucher (Obst-)Bäume, Naturhecken, Reben,
Beeren usw. in Ihrem Garten auf einen guten Start ins Frühjahr
vorzubereiten. **Gönnen sie Ihren Pflanzen einen fachgerechten Schnitt.**
Tel. 076 377 67 56

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistrasse 11,
Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung**
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und
Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

In Seen: Fussreflexzonen-Massage, Metamorphose, Reiki, Familienstellen
und Bach-Blüten, Kurse zu: Sterben um zu Leben und Stille-
Meditation. Renate Mä Kunz, 076 232 80 80, www.satsang-schweiz.ch

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene
Fr. 160.-, ELKI Fr. 100.- exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag
und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen.
Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag
Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für
werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse
für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-
Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder
www.schwimmkurse.ch

Tanznachmittag Freizeitanlage Chiesgrueb Iberg
Freitag, 23. Februar 2024 vom 14.30 bis 16.30 Uhr
Bei Interesse Anmeldung per WhatsApp/Telefon 078 803 99 31
bis spätestens 18. Februar.

Mathematik Nachhilfe, www.nachhilfe-andrea-gilomen.ch, 076 341 49 95
nachhilfe.gilomen@gmail.com. SchülerInnen der Mittel- und Oberstufe.

Bessere Schulnoten? Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74
Ufzgi und Prüefigä - e kei Buuchweh meh! **Seka / Gymi / BMS**

DINKELSPREU KISSEN nach Mass genäht (auch mit Arvenholz).
Heather Bonomo, 052 232 04 52. dinkelspreukissen@gmail.com

Kraftvoll, beweglich & schmerzfrei
Yoga, Massage & Spiraldynamik®
Melina Moser, www.movamea.ch

Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen?
Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt Sie in der Planung,
führt Umänderungen durch und berät Sie in allen Gartenfragen.
Tel. 076 377 67 56

Wir danken Ihnen, dass Sie bei Ihren
Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen.

Nutzen Sie die günstigen Kleininserate!

Inseratepreise 2024 **SEEMERBOTE**

Version	schwarz	farbig
Version 2-spaltig		
1/1 Seite	184 x 256 mm Fr. 940.-	Fr. 1034.-
1/2 Seite	89 x 256 mm Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/2 Seite	184 x 126 mm Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/3 Seite	184 x 82 mm Fr. 350.-	Fr. 385.-
1/4 Seite	89 x 126 mm Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/4 Seite	184 x 61 mm Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/6 Seite	89 x 82 mm Fr. 180.-	Fr. 198.-
1/8 Seite	89 x 61 mm Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/8 Seite	184 x 30 mm Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/16 Seite	89 x 30 mm Fr. 70.-	Fr. 77.-
Version 3-spaltig		
1/9 Seite	58 x 82 mm Fr. 120.-	Fr. 132.-
1/12 Seite	58 x 61 mm Fr. 90.-	Fr. 99.-
Kleininserate 1 Zeile (1-spaltig)	Fr. 7.-	
Farbig hinterlegt	+ Fr. 5.-	(pro Inserat)
Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres		4% (unter Fr. 700.-) 6% (über Fr. 700.-)
Insertionsschluss		Ausgabedatum
Nr. 281	6.3.2024	3.4.2024
Nr. 282	15.5.2024	12.6.2024
Nr. 283	21.8.2024	18.9.2024
Nr. 284	16.10.2024	13.11.2024

Inserate bitte einsenden an: inserate@seen.ch

vogel-malerbetrieb.ch
Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr



Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur
Telefon 079 430 64 68
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

Taxwerk
Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung /-planung / Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung / Mehrwertsteuer

Adriane Hayn Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

**BLUMEN
LOCHER**
THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung
mit Lieferdienst und Fleuroperservice

Shopping Seen
Kanzleistr. 23
8405 Winterthur, 052 232 46 58

www.blumen-locher.ch - kontakt@blumen-locher.ch
mit Blumen Onlineshop



Cycle-Shop
WINTERTHUR

cycle-shop.ch 052 232 86 86 winterthur-seen



BRAUN GARTENBAU AG
Gartengestaltung
und Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch
info@braun-gartenbau.ch

Meier 
Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch



heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung christian heer
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35
info@plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

von keramik- und natursteinarbeiten
maurer- und verputzarbeiten

Der Seemer Bote Nr. 281
erscheint am

3. April 2024

Redaktionsschluss:
6. März 2024